

# NACHHALTIGKEITS- BERICHT 2023

- Allgemeines
- Strategie
- Prozessmanagement
- Umwelt
- Gesellschaft
- Taxonomie

# INHALT

## INHALT

<b>Vorwort</b>	<b>04</b>
<b>Allgemeines</b>	<b>06</b>
Einleitung	07
Unternehmen	08
Grundlagen und Geschäftsmodell	10
<b>Strategie</b>	<b>12</b>
Wesentlichkeit	16
Ziele	19
Tiefe der Wertschöpfung	20
<b>Prozessmanagement</b>	<b>24</b>
Verantwortung	25
Regeln und Prozesse	26
Kontrolle	26
Anreizsysteme	27
Beteiligung von Anspruchsgruppen	28
Innovations- und Produktmanagement	29
<b>Umwelt</b>	<b>32</b>
Inanspruchnahme natürlicher Ressourcen	33
Ressourcenmanagement	34
Klimarelevante Emissionen	36
<b>Gesellschaft</b>	<b>40</b>
Arbeitnehmerrecht	41
Chancengerechtigkeit	43
Qualifizierung	46
Menschenrechte	50
Gemeinwesen	51
Politische Einflussnahme	51
Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten	52
<b>Taxonomie</b>	<b>54</b>
<b>Impressum</b>	<b>58</b>

# VORWORT



Marcus Hansen  
Vorstand

Dragica Mischler  
Vorstandsvorsitzende

Betina Nickel  
Vorstand

## LIEBE LESER\*INNEN,

als Vorstand der ÖRAG-/DA-Gruppe freuen wir uns sehr, Ihnen heute den dritten Nachhaltigkeitsbericht der ÖRAG Rechtsschutzversicherungs-AG zu präsentieren. Der Bericht bietet Ihnen einen Überblick über unser Nachhaltigkeitsengagement im Jahr 2023 sowie einen Ausblick auf zukünftige Aktivitäten: Wir nehmen das Thema ernst und setzen entsprechende Maßnahmen engagiert um.

Die Welt steht vor vielfältigen Herausforderungen, sei es durch den Klimawandel, den demografischen Wandel oder wirtschaftliche Transformationen. Als Rechtsschutzversicherer und Assistent sind wir aufgerufen, diesen Herausforderungen entgegenzutreten, um Risiken zu managen und Chancen zu erkennen, insbesondere im Bereich der Nachhaltigkeit.

Daher arbeiten wir aktiv an der Weiterentwicklung unserer Nachhaltigkeitsstrategie. Die wesentlichen Themen sind bereits definiert und wurden verstärkt in unser Kerngeschäft und die laufende Arbeit unseres Unternehmens integriert. Wir konkretisieren fortlaufend unsere Handlungsfelder unter Betrachtung der drei Dimensionen: Ökologie, Soziales und Ökonomie.

2023 haben wir bereits zahlreiche Maßnahmen umgesetzt, dazu gehören unter anderem auch die Stärkung der Position der Stabsstelle Nachhaltigkeit sowie die Ernennung eines Chief Sustainability Officers, die Vorbereitung auf die neue Nachhaltigkeitsberichtsspflicht CSRD und die Ausweitung unserer CO<sub>2</sub>-Messung auf weitere Gesellschaften unserer Unternehmensgruppe.

Neben unseren eigenen Nachhaltigkeitsaktivitäten engagieren wir uns auch in den entsprechenden Gremien des Verbands öffentlicher Versicherer (VöV) und des Gesamtverbands der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV).

Wir sind überzeugt, dass unser Engagement dazu beiträgt, anstehende Risiken für unser Geschäftsmodell frühzeitig zu erkennen, aber auch neue Chancen am Markt zu nutzen.

Wir bedanken uns bei allen Mitarbeiter\*innen, Kund\*innen sowie Geschäftspartner\*innen für ihre Unterstützung bei unseren Nachhaltigkeitsaktivitäten. Gemeinsam können wir einen großen Beitrag für eine nachhaltige Zukunft leisten!

Dragica Mischler  
(Vorstandsvorsitzende)

Marcus Hansen  
(Vorstand)

Betina Nickel  
(Vorstand)

# ALLGEMEINES

- | ALLGEMEINES
- 02 | STRATEGIE
- 03 | PROZESSMANAGEMENT
- 04 | UMWELT
- 05 | GESELLSCHAFT
- 06 | TAXONOMIE

## EINLEITUNG

Als ÖRAG Rechtsschutzversicherungs-AG (im Folgenden ÖRAG genannt) erstellen wir für unsere nichtfinanzielle Erklärung innerhalb des CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetzes (CSR-RUG) für das Jahr 2023 nunmehr zum dritten Mal einen eigenständigen Nachhaltigkeitsbericht.

Wir haben dafür auch in diesem Jahr das Berichtsformat des Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK) gewählt und berichten in Anlehnung an den DNK über die dort festgeschriebenen 20 qualitativen Kriterien sowie darüber hinaus zur Taxonomie.

Wir sind uns unserer Verantwortung gegenüber unseren Mitarbeiter\*innen, Kund\*innen, Vertriebspartner\*innen sowie Teilhaber\*innen und nicht zuletzt gegenüber der Gesellschaft und unserer Umwelt sehr bewusst. Wir möchten mit dem eigenständigen Nachhaltigkeitsbericht unser bisheriges und künftiges Nachhaltigkeitsengagement transparent und für alle erlebbar machen.

Wir berichten über das, was wir schon erreicht haben, und geben einen Ausblick auf das, was wir für die kommenden Jahre geplant haben. Die Auswahl der dargestellten Themen orientiert sich am Prinzip der Wesentlichkeit.



## UNTERNEHMEN

### ÖRAG Rechtsschutzversicherungs-AG

Wir als ÖRAG sind der Rechtsschutzpartner im Verbund der öffentlichen Versicherer und Sparkassen. Gegründet im Jahr 1970, belegen wir mit einem Beitragsvolumen von mehr als 420 Millionen Euro den vierten Rang im deutschen Rechtsschutzmarkt. Am Standort Düsseldorf haben im Jahresdurchschnitt 443 Mitarbeiter\*innen mehr als zwei Millionen Verträge betreut. Als ÖRAG Rechtsschutzversicherungs-AG bieten wir Privatkund\*innen- und Firmenkund\*innen Rechtsschutzversicherungen mit modularen Rechtsschutzbausteinen, die über die öffentlichen Versicherer und Sparkassen angeboten werden. Zudem bieten wir rechts- und rechtsnahe Dienstleistungen über unser Tochterunternehmen D.R.S. Deutsche Rechtsanwalts Service GmbH an.

### ÖRAG-/DA-Gruppe

Die ÖRAG-/DA-Gruppe besteht aus der ÖRAG Rechtsschutzversicherungs-AG sowie einer Reihe von Tochtergesellschaften.

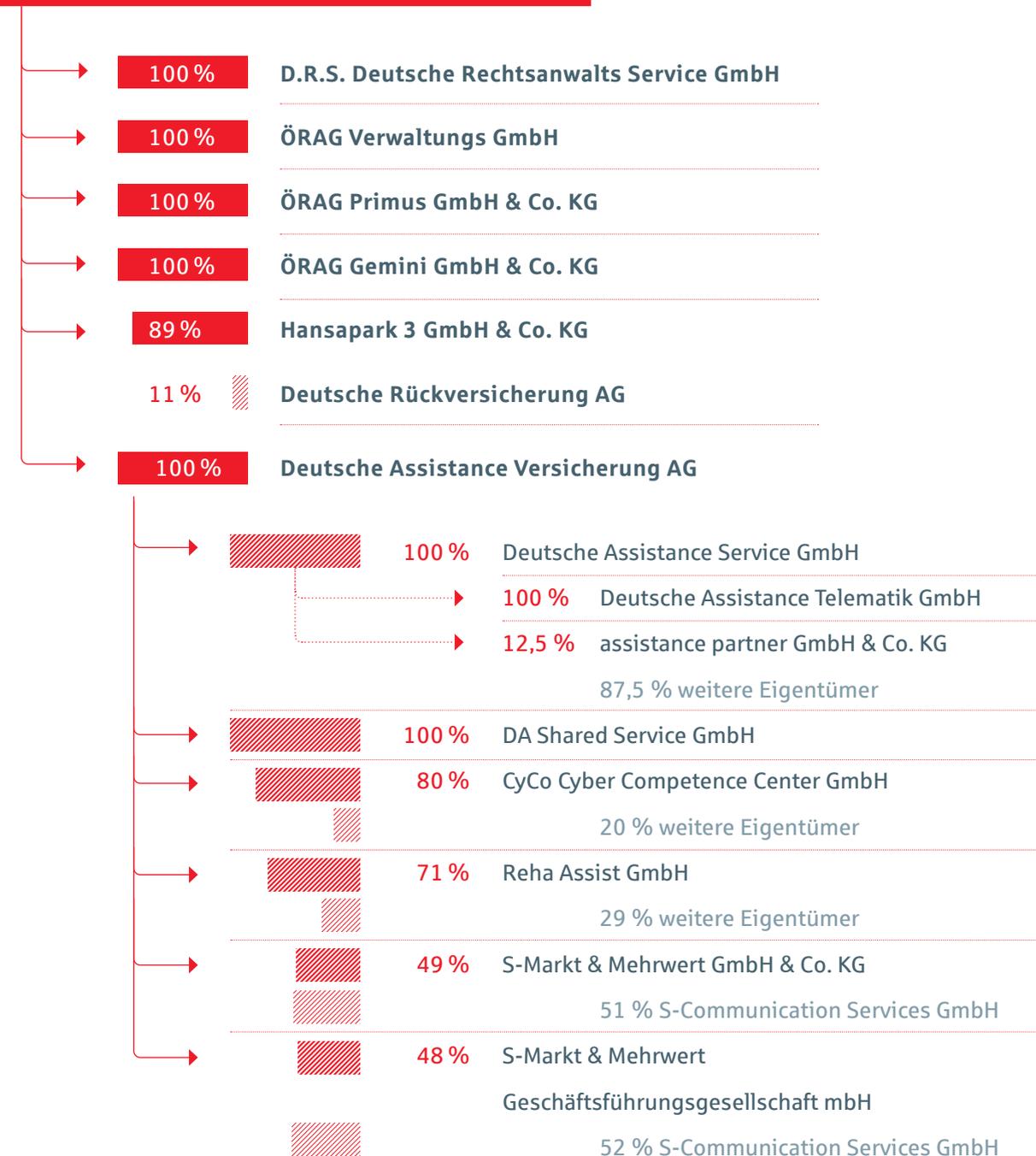
Im Jahr 2023 beschäftigte die gesamte ÖRAG-/DA-Gruppe mit ihren Tochtergesellschaften und Beteiligungen mehr als 1.000 Mitarbeiter\*innen.

Im Kontext der Nachhaltigkeitsberichterstattung betrachten wir neben der ÖRAG Rechtsschutzversicherungs-AG insbesondere die D.R.S. Deutsche Rechtsanwalts Service GmbH, die Deutsche Assistance Service GmbH sowie die Deutsche Assistance Telematik GmbH.

Abb. 01

### Unternehmensstruktur der ÖRAG-/DA-Gruppe im Geschäftsjahr 2023

#### ÖRAG RECHTSSCHUTZVERSICHERUNGS-AG



## D.R.S. Deutsche Rechtsanwalts Service GmbH

Die D.R.S. Deutsche Rechtsanwalts Service GmbH ist seit 2009 als Managementgesellschaft für das Angebot anspruchsvoller Rechts- und rechtsnaher Dienstleistungen in den Verbund der öffentlichen Versicherer und der Sparkassen-Finanzgruppe integriert. Die einzelnen Leistungen sind dabei so ausgerichtet, dass sie unsere Auftraggeber als verlässliche Partner positionieren, die ihre Kund\*innen bei der Lösung von Rechtsproblemen kompetent unterstützen. Organisatorisch ist das Portfolio der D.R.S. in die Geschäftsfelder Rechtsdienstleistungen und Schadenbearbeitung aufgeteilt. Das Unternehmen ist seit 2012 nach DIN EN ISO 9001 zertifiziert (aktuell DIN EN ISO 9001:2015).

## Deutsche Assistance Service GmbH

Die Deutsche Assistance Service GmbH ist Dienstleistungspartner mit ganzheitlichem Service. Als Unternehmen für die Erbringung von Assistance-Leistungen verfügt die Deutsche Assistance Service GmbH über Strukturen, mit denen sich die teilweise sehr komplexen Unterstützungsleistungen wirtschaftlich organisieren lassen. Für die Qualität ihrer Dienstleistungen und die Zufriedenheit ihrer Kund\*innen wurde die Deutsche Assistance Service GmbH bereits mehrmals ausgezeichnet. Zudem ist das gesamte Unternehmen nach DIN EN ISO 9001:2015 zertifiziert.

## Deutsche Assistance Telematik GmbH

Die Deutsche Assistance Telematik GmbH ist ein Tochterunternehmen der Deutschen Assistance Service GmbH. Sie bietet Call- und Serviceleistungen in enger Zusammenarbeit mit ihrer Muttergesellschaft an, für die ein breites Spektrum an Leistungen erbracht wird. Das Unternehmen setzt sein Know-how zusätzlich auch in weiteren Sparten ein, u. a. im Bereich Smart Home. Zudem ist das Unternehmen in den Unfallmeldedienst des GDV eingebunden.

## GRUNDLAGEN UND GESCHÄFTSMODELL

**Die ÖRAG Rechtsschutzversicherungs-AG ist ein Versicherungsunternehmen, das seinen Kund\*innen modulare Rechtsschutzbausteine bietet. So lässt sich der private Versicherungsschutz für die Bereiche Privat, Verkehr, Haus & Wohnung sowie für den Beruf an die individuelle Lebenssituation anpassen. Vergleichbare Lösungen bieten wir auch für Firmenkund\*innen, wobei das Tätigkeitsfeld der Unternehmen und Betriebe besonders berücksichtigt wird. Wir sind der Partner für Rechtsschutzversicherungen der Gruppe öffentlicher Versicherer und der Sparkassen. Den Vertrieb der Produkte übernehmen die Vertriebspartner der öffentlichen Versicherer und die Sparkassen.**

Mit unseren Produkten und Services ergänzen wir die Produktportfolios unserer Verbundpartner für die folgenden Zielgruppen:

- Rechtsschutz für Privatkund\*innen
- Rechtsschutz für Firmenkund\*innen
- Rechtsschutz für Führungskräfte im oberen Management
- Rechtsschutz für Ärzt\*innen
- Rechtsschutz für Vermieter\*innen
- Kommunal-Rechtsschutz
- Rechtsschutz für Landwirt\*innen
- Rechtsschutz für Bauherr\*innen
- Spezialrechtsschutz für Verbundpartner\*innen
- Rechtsschutz für Vereine
- Rückversicherung im Bereich Rechtsschutz und Schutzbriefversicherung

Unsere Produkte zeichnen sich durch eine transparente Produktlogik, einen modularen Aufbau, kurzum durch ein flexibles Bausteinsystem aus. Die Rechtsschutzlösungen werden kombiniert mit fachkundiger Unterstützung durch die Kundenbetreuung im Schadenfall über unseren telefonischen Kundenservice MEINRECHT. Die Rechtsschutzreferent\*innen und Syndikusrechtsanwält\*innen von MEINRECHT prüfen im Rechtsschutzfall den Versicherungsschutz, schätzen Erfolgsaussichten ein und informieren über mögliche nächste Schritte. Auf Kundenwunsch können sie zudem die telefonische Erstberatung durch extern niedergelassene Rechtsanwält\*innen vermitteln oder Rechtsanwält\*innen aus dem Partnernetzwerk der Deutschen Rechtsanwalts Service GmbH benennen.

## Unsere Vertriebspartner

Der Vertrieb der Produkte an Endkunden (Privat- und Firmenkund\*innen) erfolgt ausschließlich über die Ver-

triebskanäle der öffentlichen Versicherer sowie der Sparkassen.

## Beschreibung der Berichtspflicht und des Zeitraums

Mit Inkrafttreten des CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetzes (CSR-RUG) am 19. April 2017 sind nach § 341 a Abs. 1 a HGB alle Versicherungsunternehmen, die in entsprechender Anwendung des § 267 Abs. 3 S. 1 und Abs. 4 bis 5 HGB als groß gelten und im Jahresdurchschnitt mehr als 500 Arbeitnehmer\*innen im Konzernverbund beschäftigt haben, verpflichtet, ihren Lagebericht um eine sogenannte „nichtfinanzielle Erklärung“ zu erweitern.

Als ÖRAG Rechtsschutzversicherungs-AG erstellen wir zum dritten Mal einen Nachhaltigkeitsbericht über die nichtfinanziellen Aspekte. Aufgrund des wesentlichen Einflusses der ÖRAG auf den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage der ÖRAG-/DA-Gruppe sowie aufgrund der Auswirkungen ihrer Tätigkeit auf die nach § 289 c Abs. 2 HGB zu nennenden Aspekte beziehen sich die Ausführungen in diesem Bericht – sofern nicht anders angegeben – auf die ÖRAG Rechtsschutzversicherungs-AG und den Berichtszeitraum 1. Januar 2023 bis 31. Dezember 2023.

Weitere Informationen zu den Geschäftszahlen finden sich im Geschäftsbericht der ÖRAG Rechtsschutzversicherungs-AG, der auf der Website der ÖRAG hinterlegt ist: <https://www.oerag.de/content/die-oerag/oerag-konzern/berichte/>

# STRATEGIE

- 01 | ALLGEMEINES
- | STRATEGIE
- 03 | PROZESSMANAGEMENT
- 04 | UMWELT
- 05 | GESELLSCHAFT
- 06 | TAXONOMIE

## STRATEGIE

**Wir leben in einer Zeit, in der die nachhaltige Nutzung natürlicher Ressourcen sowie die wachsenden Risiken durch den Klimawandel zunehmend Aufmerksamkeit in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft erhalten. Auch uns als nationalem Rechtsschutzversicherer im Verbund der öffentlichen Versicherer und der Sparkassen ist dieses Thema wichtig.**

Um unserer gesellschaftspolitischen Rolle und unserer Verantwortung gegenüber zukünftigen Generationen gerecht zu werden, hat der Vorstand das Thema Nachhaltigkeit zu einem Zukunfts- und Strategiethema erklärt. Wir wollen unsere Unternehmensgruppe Schritt für Schritt nachhaltiger gestalten. Das heißt, dass wir sowohl die ökologischen und sozialen als auch die ökonomischen Dimensionen der Nachhaltigkeit in unserer langfristigen Unternehmensentwicklung berücksichtigen, um in Zukunft erfolgreich zu sein.

Gemeinsam mit unseren Mitarbeiter\*innen wollen wir dafür sorgen, dass Nachhaltigkeit bewusst gelebt und als Haltungs- und Handlungsprinzip für unsere tägliche Arbeit verstanden wird. Um dies zu erreichen, hat unser Vorstand das Thema Nachhaltigkeit zu einem grundlegenden Bestandteil aller zukunftsgerichteten strategischen Prozesse der gesamten ÖRAG-/DA-Gruppe gemacht. In einem ersten Schritt wurde unser „Nachhaltigkeitsleitbild“ entwickelt. Dabei fand insbesondere die „Nachhaltigkeitspositionierung der deutschen Versicherer (GDV-Nachhaltigkeitspositionierung)<sup>1</sup>“ Berücksichtigung, zu der wir uns bekennen.

<sup>1</sup> <https://www.gdv.de/gdv/themen/nachhaltigkeit>



**Wir sehen uns  
in der Verantwortung,  
einen aktiven Beitrag zu  
einer lebenswerten  
Zukunft und zum Klimaschutz  
zu leisten.**

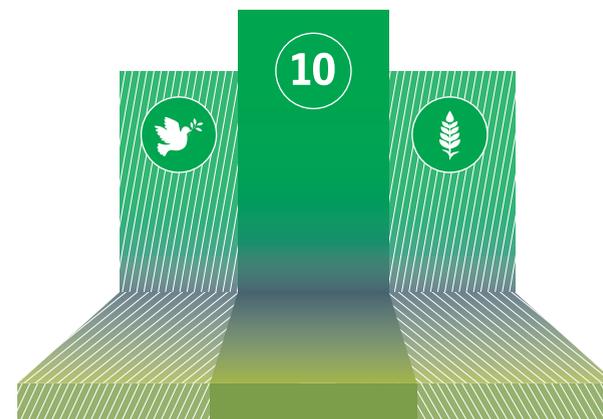
Die GDV-Positionierung orientiert sich u. a. an den Sustainable Development Goals (SDGs), den 17 Zielen nachhaltiger Entwicklung der Vereinten Nationen. Drei Ziele werden ganz bewusst fokussiert: die Eindämmung der Klimaerwärmung, die Anpassung an den Klimawandel und die Geschlechtergerechtigkeit. An der Entwicklung der GDV-Nachhaltigkeitspositionierung wirkte unsere Vorstandsvorsitzende aktiv mit.

Im Jahr 2023 haben wir intensiv an der Definition konkreter Ziele und Maßnahmen gearbeitet, um unsere Ambitionen damit sichtbar und greifbar zu machen. Die Verabschiedung dieser Ziele und Maßnahmen ist für das Jahr 2024 geplant.

### Nachhaltigkeitsleitbild der ÖRAG-/DA-Gruppe

Die ÖRAG-/DA-Gruppe sieht sich als Rechtsschutzversicherer und Assistent in der Verantwortung, für die heutige und für künftige Generationen einen aktiven Beitrag zu einer lebenswerten Zukunft sowie zum Klimaschutz zu leisten. Wir betrachten Nachhaltigkeit als wesentlichen Bestandteil unseres unternehmerischen Werteverständnisses, das auf einen langfristigen Erfolg unter Berücksichtigung ökologischer, sozialer und wirtschaftlicher Aspekte ausgerichtet ist.

1 Die ÖRAG-/DA-Gruppe ist Teil der Sparkassen-Finanzgruppe und des Verbundes der öffentlichen Versicherer, die als Versicherer der Regionen Nachhaltigkeit, Regionalität und die Verbundenheit zu den Menschen bereits heute in ihrer DNA verankert haben.<sup>2</sup>



01 | ALLGEMEINES  
→ | STRATEGIE  
03 | PROZESSMANAGEMENT

04 | UMWELT  
05 | GESELLSCHAFT  
06 | TAXONOMIE

Abb. 02



**Das Ausschluss-Screening für Unternehmen und Staaten baut auf folgenden Säulen auf:**

1. Einhaltung der zehn Prinzipien des UN Global Compact
2. Keine Produktion und kein Verkauf von kontroversen (militärischen) Waffen
3. Keine Förderung von oder Beteiligung an Spekulationen mit Grundnahrungsmitteln oder Agrarrohstoffen

2 Für die ÖRAG-/DA-Gruppe ist Nachhaltigkeit vor allem verbunden mit der langfristigen Zukunftsfähigkeit des Unternehmens und mit dem Anspruch, verlässlicher Arbeitgeber für ihre Mitarbeiter\*innen und kompetenter Geschäftspartner für ihre Kund\*innen zu sein. Gesellschaftliches Engagement ist der ÖRAG-/DA-Gruppe ein besonderes Anliegen, und sie fördert deshalb aktiv soziale und regionale Projekte sowie Institutionen.

3 Nachhaltigkeit und ihre Umsetzung sind für die ÖRAG-/DA-Gruppe bedeutsam und stellen einen zentralen Wettbewerbsfaktor dar. Die ÖRAG-/DA-Gruppe ist davon überzeugt, dass langfristige Profitabilität mit Nachhaltigkeit einhergeht.

4 Nachhaltigkeit ist Handlungs- und Handlungsprinzip der ÖRAG-/DA-Gruppe. Über alle Geschäftsfelder hinweg wurden dazu ehrgeizige Ziele formuliert, und die ÖRAG-/DA-Gruppe möchte ökologische, ökonomische und soziale Nachhaltigkeitsaspekte verstärkt im Kerngeschäft berücksichtigen.

5 Nachhaltigkeit beeinflusst heute und in Zukunft die gesamte Unternehmenssteuerung – auch durch regulatorische Vorgaben, die die ÖRAG-/DA-Gruppe erfüllt und selbstverständlich auch künftig erfüllen wird.

6 Mit ihrer Nachhaltigkeitsstrategie fokussiert sich die ÖRAG-/DA-Gruppe auf die folgenden fünf zentralen Handlungsfelder: Umwelt- und Ressourcenschonung, nachhaltige Kapitalanlagen, Arbeitgeberattraktivität, gesellschaftliches Engagement für die Region sowie Produkte und Kundenbegeisterung.

Für das Handlungsfeld „nachhaltige Kapitalanlagen“ wird seit einigen Jahren eine Nachhaltigkeitsstrategie für verantwortungsbewusstes Investieren verfolgt, die kontinuierlich weiterentwickelt wird. Im Zuge dessen erfolgte u. a. der Beitritt zu den Principles for Responsible Investment (PRI) im Jahr 2020. Der derzeit implementierte Ansatz sieht grundsätzlich vor, Investitionen in Unternehmen auszuschließen, die gegen elementare Prinzipien des Nachhaltigkeits- und ESG (Economic, Social, Governance)-Gedankens verstoßen. (s. Abb. 02)

<sup>2</sup> <https://www.voev.de/oeffentliche-versicherer/#nachhaltigkeit>

01 | ALLGEMEINES

→ | STRATEGIE

03 | PROZESSMANAGEMENT

04 | UMWELT

05 | GESELLSCHAFT

06 | TAXONOMIE

## WESENTLICHKEIT

**Der ÖRAG-/DA-Gruppe kommt als Teil der Finanzbranche eine besondere Rolle bei der Transformation hin zu einer nachhaltigen Wirtschaft und Gesellschaft zu. So heißt es in Artikel 2 des Pariser Klimaabkommens: Die Finanzmittelflüsse müssen „in Einklang gebracht werden mit einem Weg hin zu einer hinsichtlich der Treibhausgase emissionsarmen und gegenüber Klimaänderungen widerstandsfähigen Entwicklung“. Versicherungsunternehmen haben die Möglichkeit, Finanzströme zu lenken und nachhaltige Produkte zu gestalten.**

Gleichzeitig gibt es im Kontext Nachhaltigkeit und Klimawandel ständige Weiterentwicklungen der gesetzlichen Vorgaben, die einzuhalten sind. Wir als ÖRAG sind uns dessen bewusst und berücksichtigen dies in unserem täglichen Handeln.

Um die wesentlichen Themen der ÖRAG sowie der gesamten ÖRAG-/DA-Gruppe dazu zu ermitteln, hat das Nachhaltigkeitsmanagement eine Stakeholder- und Umfeldanalyse durchgeführt.

Die interne Perspektive wurde über Interviews mit Verantwortlichen der Hauptabteilungen und Tochtergesellschaften der ÖRAG abgebildet. Zusätzlich wurde die Verbandspositionierung des Gesamtverbandes der Deutschen Versicherungswirtschaft e. V. (GDV) zum Thema Nachhaltigkeit einbezogen. In die konsolidierte Analyse floss darüber hinaus mit ein, welchen Einfluss

das Thema Nachhaltigkeit aus ökologischer, sozialer und ökonomischer Sicht für die ÖRAG hat (Outside-in-Perspektive) und an welchen Punkten die ÖRAG auf Nachhaltigkeitsthemen einwirken kann (Inside-out-Perspektive).

Auf dieser Basis hat der Vorstand wesentliche Nachhaltigkeitshandlungsfelder für die Zukunft der gesamten ÖRAG-/DA-Gruppe beschlossen und dabei die Auswirkungen auf die Umwelt sowie soziale und wirtschaftliche Aspekte berücksichtigt:

- Umwelt- und Ressourcenschonung
- Nachhaltige Kapitalanlagen
- Arbeitgeberattraktivität
- Gesellschaftliches Engagement für die Region
- Produkte und Kundenbegeisterung

### Umwelt- und Ressourcenschonung

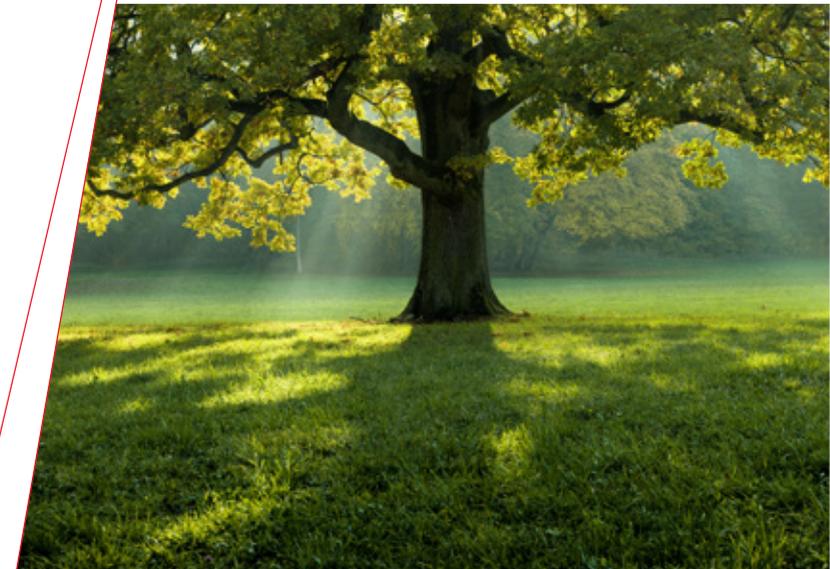
Ein verantwortungsvoller und schonender Umgang mit den Ressourcen ist uns wichtig. Wir achten bereits darauf, Produkte und Dienstleistungen möglichst regional und nachhaltig einzukaufen. Unsere Einkaufsrichtlinie berücksichtigt den Aspekt Nachhaltigkeit.

### Nachhaltige Kapitalanlagen

Wir sind uns der Verantwortung bewusst, dass wir mit unserer Kapitalanlage die Möglichkeit haben, mittelbar positiven und negativen Einfluss auf nachhaltige Kapitalströme zu nehmen. Um dies zu untermauern, hat die ÖRAG-/DA-Gruppe im Jahr 2020 die Principles for Responsible Investment (PRI) unterzeichnet. Diese Prinzipien sehen u. a. vor, soziale, umweltrelevante und auf eine gute Unternehmensführung bezogene Kriterien in den Analyse- und Entscheidungsprozess zu integrieren.

Diese Kriterien sind Teil unserer Kapitalanlagestrategie, die auf eine langfristige und nachhaltige Ertragsentwicklung und somit auf die Erfüllbarkeit der Verpflichtungen aus den Versicherungsverträgen ausgerichtet ist. Unsere Kapitalanlagen werden nach den Prinzipien Sicherheit, Rentabilität, Liquidität und zusätzlich Nachhaltigkeit ausgewählt. Der von uns verfolgte nachhaltige Ansatz wird in Zusammenarbeit mit unseren externen Managern Tecta Invest, einer Tochtergesellschaft der Versicherungskammer Bayern, und der Deka Investment, beide Unternehmen sind selbst PRI-Unterzeichner, umgesetzt und weiterentwickelt.

Um unserer Verantwortung gerecht zu werden, analysieren wir in den regelmäßigen Anlageausschuss- und Investmentkomiteesitzungen einzelne Asset-Klassen des Portfolios nach ESG-Aspekten (Environ-





**Wir sind uns unserer Verantwortung in Bezug auf eine ökologische, soziale sowie ökonomische Nachhaltigkeit bewusst.**

ment, Social, Governance) und optimieren diese, wenn es erforderlich ist. Darüber hinaus befinden wir uns mit unseren externen Partnern fortlaufend im Austausch, um die Berücksichtigung von Nachhaltigkeitskriterien im Investmentprozess stetig weiter auszubauen.

### Arbeitgeberattraktivität

Demografischer Wandel, veränderte Ansprüche der Mitarbeiter\*innen, Diversity, Fachkräftemangel, neue Arbeitswelten – all das sind Themen, denen sich die ÖRAG stellt. Das Ziel lautet, als Arbeitgeber attraktiv zu sein, Mitarbeiter\*innen zu gewinnen, langfristig an sich zu binden und dauerhaft zu begeistern. In den vergangenen drei Jahren zeichnete sich bereits eine positive Entwicklung ab: Flexible Arbeitsformen und mobile Arbeitsmöglichkeiten sind inzwischen selbstverständlich.

### Gesellschaftliches Engagement für die Region

Wir fördern gesellschaftliches Engagement und unterstützen u. a. soziale und kulturelle Projekte. An unserem Hauptstandort in Düsseldorf sind wir als Partner in der Region anerkannt und fördern unterschiedliche regionale Einrichtungen (siehe hierzu Kriterium „Gemeinwesen“).

### Produkte und Kundenbegeisterung

Im Dialog mit unseren Vertriebspartner\*innen wird das Thema Nachhaltigkeit berücksichtigt, um nachhaltige Rechtsschutzlösungen zu entwickeln, die die öffentlichen Versicherer und auch die Endkunden, Privat- und Firmenkunden, zufriedenstellen.

### ZIELE

#### Wir als ÖRAG sind uns unserer Verantwortung in Bezug auf eine ökologische, soziale und ökonomische Nachhaltigkeit bewusst.

Wir sind davon überzeugt, dass Nachhaltigkeit ein Gemeinschaftswerk ist und weiterentwickelt werden muss – in der ÖRAG und in der gesamten ÖRAG-/DA-Gruppe. Wir arbeiten intensiv daran und berücksichtigen dabei die regulatorischen Anforderungen. Wir stehen zudem im regelmäßigen Austausch mit unseren Eigentümern sowie den Verbänden GDV und VöV. Für das Jahr 2023 wurden folgende Nachhaltigkeitsziele definiert und erreicht:

- 1 Weitere Etablierung des Nachhaltigkeitsmanagements in der ÖRAG-/DA-Gruppe durch Ernennung eines Chief Sustainability Officers
- 2 Implementierung von festen Ansprechpartner\*innen (Nachhaltigkeitskoordinator\*innen) in den Bereichen und Tochterunternehmen

01 | ALLGEMEINES

→ | STRATEGIE

03 | PROZESSMANAGEMENT

04 | UMWELT

05 | GESELLSCHAFT

06 | TAXONOMIE

- 3 Gründung des Arbeitskreises Nachhaltigkeit der ÖRAG-/DA-Gruppe, einem Gremium zum nachhaltigkeitsbezogenen Austausch
- 4 Entwurf zur Überarbeitung der Nachhaltigkeitsstrategie
- 5 Start einer Vorstudie zur Vorbereitung auf die Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD)
- 6 Umsetzung einer Wesentlichkeitsanalyse für die CSRD
- 7 Weitere Intensivierung unserer Verbandsarbeit sowie des Austauschs mit den anderen öffentlichen Versicherern zum Thema Nachhaltigkeit durch die Teilnahme am Arbeitskreis Nachhaltigkeitskoordinatoren des VöV sowie an weiteren Austauschrunden
- 8 Erstellen des dritten eigenständigen Nachhaltigkeitsberichts der ÖRAG
- 9 Umsetzung der Prinzipien des PRI in der Kapitalanlage der ÖRAG-/DA-Gruppe (fortlaufend seit dem Berichtsjahr 2020)

Die Nachhaltigkeitspositionierung des GDV nutzen wir als Grundlage für eigene Ziele und konkrete Maßnahmen, die wir fortlaufend erarbeiten.

Abb. 03

**Unsere Wertschöpfungskette**



**TIEFE DER WERTSCHÖPFUNGSKETTE**

Unsere Wertschöpfungskette lässt sich in vier Teilbereiche gliedern:

- ➔ Produktentwicklung
- ➔ Anbahnung, Abwicklung und Führung von Verträgen
- ➔ Leistungs- und Schadenmanagement
- ➔ Betreuung Kund\*innen und Vertriebspartner\*innen

Bei all diesen Aktivitäten unterstützen sowohl unsere Unternehmensführung als auch unsere zentralen Organisationseinheiten.

Für die Zukunft ist es uns ein wichtiges Anliegen, das Konzept der Nachhaltigkeit auch in den einzelnen Stufen der Wertschöpfung zu berücksichtigen.

Wir sind davon überzeugt, dass es vor allem drei Dinge sind, mit denen wir unsere Prozesse nachhaltiger gestalten können: Innovation, Digitalisierung und Automatisierung.

**Produktentwicklung**

➔ Zukunftsorientierte Produkte und Geschäftsmodelle gelingen nur mit neuen Ideen, mit Innovationen. Das bedeutet: Es ist unser Ziel, die Produkte für unsere Privat- und Firmenkunden so zu gestalten, dass sie optimal zu deren Bedürfnissen passen. Gemeinsam mit unserem Vertrieb, den öffentlichen Versicherern und unseren Tochtergesellschaften setzen wir alles daran, bei der Entwicklung solcher Konzepte deren Nachhaltigkeit bereits mitzudenken.

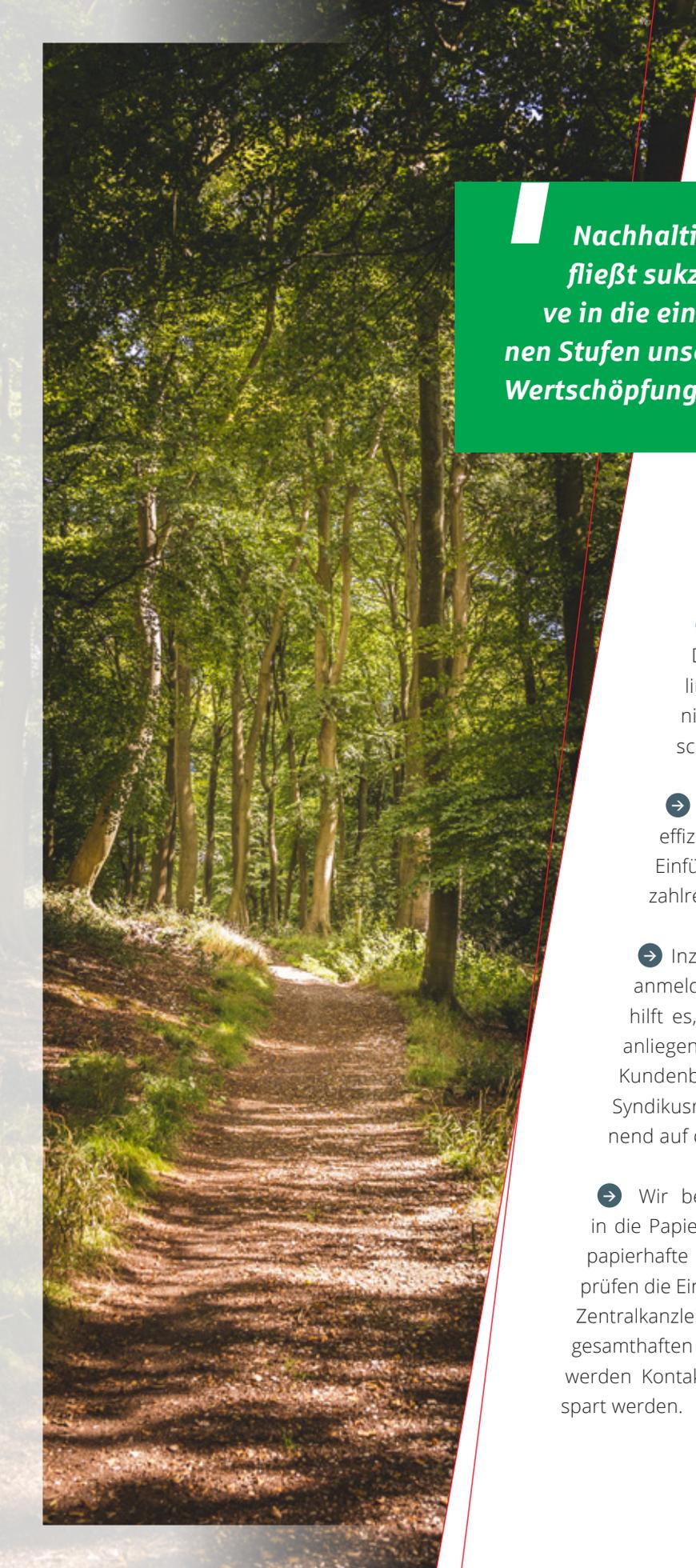
➔ Mit dem Tarif 2024 werden Zusatzleistungen wie nachhaltige Verkehrskonzeption (CarSharingSchutz und RadMobilSchutz) fester Bestandteil im Privat-Rechtsschutz. Zudem haben wir unsere Leistungen für Mediation erweitert und übernehmen die entsprechenden Kosten beispielsweise auch für sonst nicht versicherte Rechtsangelegenheiten.

**Vertragsanbahnung, -abwicklung, -führung**

➔ Unsere Produkte und Services sind fest in die (Vertriebs-) Systeme unserer Partner integriert. Auf diese Weise können unsere Vertriebspartner\*innen schnell sowie transparent auf Kundenwünsche reagieren und der Papierverbrauch kann reduziert werden.

➔ Möglich ist dies auch durch die Nutzung unseres integrierten Gesamtsystems (IGS): Nahezu alle öffentlichen Versicherer, die Rechtsschutzverträge der ÖRAG vertreiben, sind an dieses System angeschlossen und dadurch in der Lage, den gesamten Bearbeitungsablauf digital und effizient umzusetzen.





**Nachhaltigkeit  
fließt sukzessi-  
ve in die einzel-  
nen Stufen unserer  
Wertschöpfung ein.**

### **Leistungs- und Schadenmanagement**

- Auch im Rechtsservice heißt das Schlüsselwort Digitalisierung. Indem die Kund\*innen unser Online-Kundenportal sowie die Möglichkeit der telefonischen Beratung nutzen, lassen sich für sie einfach, schnell und papierlos Lösungen finden.
- Bereits vor mehr als 20 Jahren wurde der Weg für effiziente und nachhaltige Prozesse geebnet – mit der Einführung des „papierlosen Büros“ sowie dem Angebot zahlreicher telefonischer Services.
- Inzwischen werden etwa zwei Drittel der Neuschadensmeldungen per Telefon und online abgewickelt. Dabei hilft es, dass alle Unterlagen, Schriftstücke und Kundenanliegen in unserem IGS gespeichert sind, sodass unsere Kundenberater\*innen (Rechtsschutzreferent\*innen und Syndikusrechtsanwält\*innen) effizient und ressourcenschonend auf die Daten zugreifen können.
- Wir beziehen unsere Partneranwält\*innen konsequent in die Papierlosstrategie ein. Dazu haben wir den Verzicht auf papierhafte Kommunikation vertraglich geregelt, und wir überprüfen die Einhaltung regelmäßig. In 2023 haben wir eine weitere Zentralkanzlei, an die unsere Mitarbeiter\*innen Schadenfälle zur gesamthaften Bearbeitung weiterleiten, eingebunden. Dadurch werden Kontaktpunkte weiter reduziert und Papier kann eingespart werden.

→ Im Bereich Rückforderungen hat eine weitere Automatisierung stattgefunden. Das führt zu Mitarbeiterentlastungen und teilweise auch zu weniger Papier.

### **Kunden- sowie Vertriebspartnerbetreuung**

- Registrierte Kund\*innen können in unserem digitalen Kundenportal chatbotgestützt Schadenmeldungen eingeben oder Änderungen an ihren Vertragsdaten vornehmen.
- Die von der ÖRAG auf Basis moderner Cloud-Technologie entwickelte digitale Vertriebsanwendung TAA (Tarifierung, Angebot, Antrag) hat zum Ziel, eine moderne Multikanallösung zu schaffen: Sie soll in allen Vertriebskanälen und allen Benutzergruppen eingesetzt und als Integrationslösung mit wenig Aufwand in die Systeme unserer Partner integriert werden können.
- Zunehmend papierlos gestaltet sich die Kundenkommunikation. Rechnungen werden teils digital erstellt. Künftig sollen auch Vertragsunterlagen papierlos an die Kund\*innen versendet werden. Die Versicherer sind dazu in Gesprächen mit den Verbraucherzentralen, die teilweise noch ausgedruckte Unterlagen fordern. Beratungs- und Vertriebsdokumente werden ebenfalls digitalisiert. Auch außerhalb unseres Kundenportals bieten wir unseren Kund\*innen digitale Self-Services zur Änderung von Vertragsdaten an.

01 | ALLGEMEINES

→ | STRATEGIE

03 | PROZESSMANAGEMENT

04 | UMWELT

05 | GESELLSCHAFT

06 | TAXONOMIE

Zur Wertschöpfungskette gehören zusätzlich unterstützende Funktionen: Dazu zählen neben der Unternehmensführung die Bereiche Finanzen, Informationstechnologie, Konzernorganisation & Zentrale Dienste sowie Personal. Um auch hier zukünftig nachhaltiger zu arbeiten, prüfen wir fortlaufend die Ansatzpunkte, die sich auch aus der Ermittlung der wesentlichen Themen ergeben. Siehe hierzu auch das Kriterium „Wesentlichkeit“.

# PROZESS- MANAGEMENT

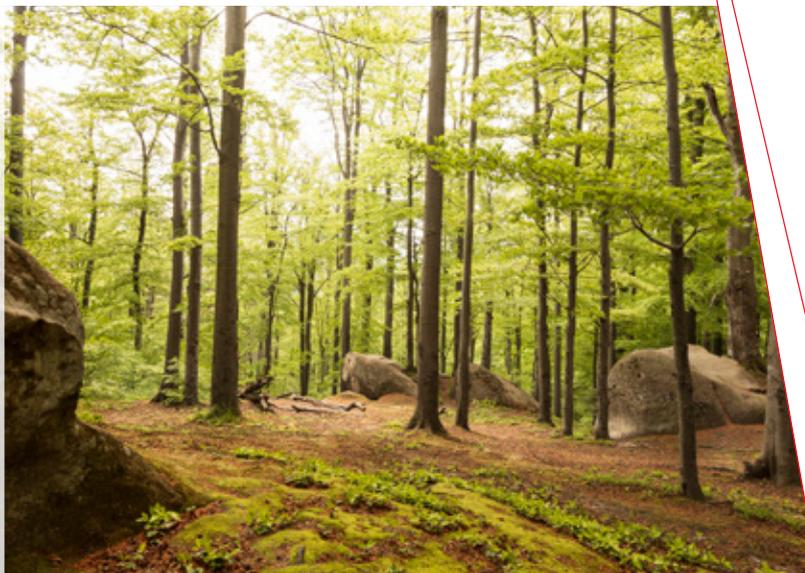
- 01 | ALLGEMEINES
- 02 | STRATEGIE
- | PROZESSMANAGEMENT
- 04 | UMWELT
- 05 | GESELLSCHAFT
- 06 | TAXONOMIE

## VERANTWORTUNG

**Die Verantwortung für das Thema Nachhaltigkeit liegt grundsätzlich bei unserem Vorstand. Er trifft die strategischen Entscheidungen unter Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsaspekten. Das Bekenntnis zu dieser Strategie wird von ihm im Unternehmen kommuniziert und vorangetrieben.**

Zudem wurde vom Vorstand im Jahr 2022 die Stabsstelle Nachhaltigkeit implementiert. Sie ist für die zentrale Koordination der Nachhaltigkeitsaktivitäten der gesamten ÖRAG-/DA-Gruppe verantwortlich. Die Unternehmensgruppe unterstreicht damit ihre Bereitschaft, Nachhaltigkeit zu einer Top-Priorität zu machen.

Wichtig in diesem Kontext ist, dass Nachhaltigkeit nicht isoliert betrachtet wird, sondern die Hauptabteilungen und Tochtergesellschaften in den Prozess einbezogen werden.



## REGELN UND PROZESSE

**Nachhaltigkeit ist ein wichtiger Teil unserer Unternehmensstrategie und als Zukunftsthema gesetzt – dafür steht das unter „Strategie“ beschriebene Nachhaltigkeitsleitbild.**

Die sukzessive Implementierung wird in Abstimmung mit dem Vorstand durch den Chief Sustainability Officer gesteuert und durch die Hauptabteilungen und Tochtergesellschaften operationalisiert (siehe auch Kriterium „Verantwortung“). Wichtige Eckdaten sind dabei die gesetzlichen Vorgaben und Regularien, wie etwa die Anforderungen der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) zum Umgang mit Nachhaltigkeitsrisiken, das CSR-RUG oder die Taxonomie-Verordnung sowie Verbandsinitiativen (GDV, VöV). Als Unternehmen möchten wir dabei unsere Mitarbeiter\*innen mitnehmen – Schritt für Schritt und dabei transparent, authentisch und ermutigend.

## KONTROLLE

**Der Vorstand leitet die ÖRAG in eigener Verantwortung. Er ist dabei an das Unternehmensinteresse gebunden und der Steigerung des nachhaltigen Unternehmenswerts verpflichtet.**

Der Vorstand trägt für die Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen und der un-

ternehmensinternen Richtlinien Sorge und wirkt auf deren Beachtung im Rahmen ordnungsgemäßer Geschäftsführung hin. Er plant jährlich die Entwicklung von Beitragseinnahmen und Kosten. Gesteuert werden diese Kennzahlen mithilfe eines Controllingsystems. Dazu erfolgen regelmäßige Erörterungen in den Aufsichtsgremien.

Der Vorstand kontrolliert die Funktionsfähigkeit des Risikomanagementsystems als Teil des Internen Kontrollsystems (IKS), inkl. Überprüfung der Optimierungsmöglichkeiten. Alle wesentlichen Informationen rund um die Regelungen in der Aufbau- und Ablauforganisation der ÖRAG-/DA-Gruppe sowie die Grundlagen des IKS werden dokumentiert. Das IKS der ÖRAG-Gesellschaften ist die Gesamtheit der internen Vorgaben, organisatorischen Maßnahmen und Kontrollen, die der Erreichung folgender Ziele dienen:

- Unterstützung der Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit der Geschäftstätigkeit (z. B. Sicherung des Vermögens wie materielle Werte, Know-how, Human Resources)
- Schaffung eines starken und wirksamen Kontrollumfelds, das die wesentlichen Prozesse und deren Risiken und Kontrollen umfasst
- Etablierung von Kontrollmaßnahmen, die in einem angemessenen Verhältnis zu den mit den einschlägigen Prozessen verbundenen Risiken stehen
- Sicherstellung der Aufgabenausübung entsprechend der relevanten zu beachtenden Gesetze und Verordnungen, aufsichtsbehördlichen Anforderungen sowie internen Vorgaben

01 | ALLGEMEINES

02 | STRATEGIE

→ | PROZESSMANAGEMENT

04 | UMWELT

05 | GESELLSCHAFT

06 | TAXONOMIE

- Sicherstellung, dass Informationen zur Geschäftstätigkeit gegenüber intern oder extern berechtigten Empfänger\*innen akkurat, vollständig und angemessen sind
- Gewährleistung einer transparenten Berichterstattung an die Vorstände der Gesellschaft über Funktionsfähigkeit und Inhalte sowie Ergebnisse des IKS

Die ÖRAG erstellt gemäß den gesetzlichen Vorgaben jährlich die Berichte an die Öffentlichkeit, u. a. die testierten Geschäftsberichte, Berichte über die Solvabilität und Finanzlage (SFCR) sowie nichtfinanzielle Informationen. Weiterhin erstreckt sich das Berichtswesen der ÖRAG auf Berichte für die Aufsicht, u. a. ORSA, RSR, QRTs, VMF-Berichte und USP-Berichte.

## ANREIZSYSTEME

**Für uns als ÖRAG ist ein angemessenes und gerechtes Vergütungsmodell ein wichtiger Aspekt, um unserer Verantwortung als attraktiver, sozialer Arbeitgeber Rechnung zu tragen.**

Neben der marktgerechten und tariflich geregelten finanziellen Vergütung bietet die ÖRAG eine Vielzahl von weiteren Zusatzleistungen an. Diese sind beispielsweise:

- Betriebliche Altersvorsorge
- Gruppenunfallversicherung
- Sonderkonditionen bei eigenen Versicherungsprodukten



- Sonderkonditionen bei Kooperationspartnern
- Möglichkeit von Homeoffice (inkl. entsprechender Zuschüsse)
- Jubiläumsleistungen
- Betriebliches Gesundheitsmanagement
- Zuschüsse zum Fitnessstudio-Beitrag
- Großzügige Zuschüsse für den ÖPNV
- Ö-RAD (Bikeleasing)
- Großzügige Zuschüsse für Kinderferienbetreuung
- Firmenbistro und -kantine mit Mitarbeiterkonditionen

Im ersten Quartal 2023 wurde zudem das sogenannte Ö-RAD (Bikeleasing) eingeführt. Im Kalenderjahr 2023 wurden 69 Bikeleasingverträge von unseren Mitarbeiter\*innen abgeschlossen.

Konkrete Nachhaltigkeitsziele sind im Berichtszeitraum weder im Vergütungssystem noch in einem anderen Anreizsystem der ÖRAG für Mitarbeiter\*innen, Führungskräfte, den Vorstand oder die Kontrollorgane integriert.

### BETEILIGUNG VON ANSPRUCHSGRUPPEN

**Ein vertrauensvolles, partnerschaftliches Verhältnis in der ÖRAG, in der gesamten ÖRAG-/DA-Gruppe sowie zu unseren Kund\*innen und Vertriebspartner\*innen ist uns wichtig und ein wesentlicher Erfolgsfaktor unseres Geschäfts. Nur wenn wir die Ansprüche und Bedürfnisse unserer Stakeholder\*innen kennen, werden wir auch in der Zukunft erfolgreich sein und können diese gemeinsam nachhaltig gestalten.**

Daher sind wir im kontinuierlichen Austausch mit diesen Gruppen. Zusätzlich besprechen wir Nachhaltigkeitsthemen regelmäßig im Zuge unserer Mitarbeit in Gremien und Verbänden.

Um die wesentlichen Themen der Nachhaltigkeit zu definieren, haben wir gezielt eine Umfeldanalyse für die externe Perspektive durchgeführt. Wir haben geprüft,

- was Verbände empfehlen,
- was der Wettbewerb macht,
- was unsere Vertriebspartner\*innen machen und
- wie die regulatorischen Vorgaben lauten.

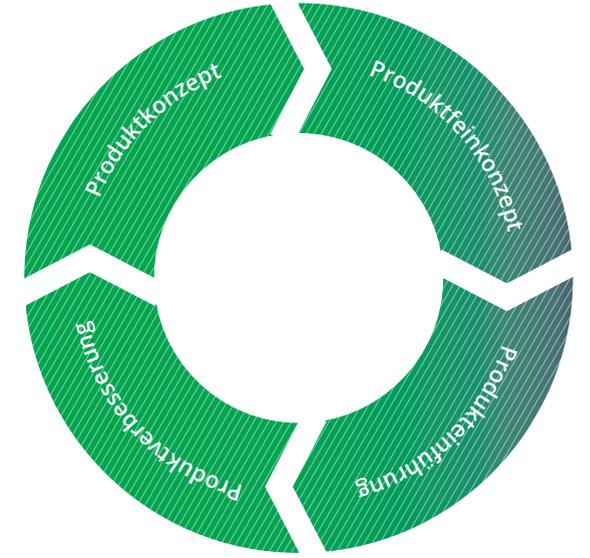
Als wichtige Stakeholdergruppen haben wir politische Institutionen, Verbände sowie unsere Kund\*innen und Vertriebspartner\*innen erkannt.

Zusätzlich bemühten wir uns um eine interne Perspektive der ÖRAG und der gesamten ÖRAG-/DA-Gruppe. Dazu haben wir Interviews und Befragungen zu den wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen durchgeführt. Die Ergebnisse aus den unterschiedlichen Gruppen wurden konsolidiert und in einem Dokument zusammengetragen.

Es ist geplant, diese Analyse regelmäßig zu aktualisieren und den Dialog zur Nachhaltigkeit weiter zu forcieren. Wir wollen Nachhaltigkeit umfangreicher in unsere regelmäßig stattfindende Mitarbeitendenumfrage integrieren sowie in einen noch intensiveren Austausch mit unseren Kund\*innen und Vertriebspartner\*innen eintreten. Es geht darum, einen spürbaren Nutzen für die Umwelt, die Menschen und die Gesellschaft zu generieren.

Abb. 04

### Phasen der Produktentwicklung



- Produktkonzept
- Produktfeinkonzept
- Produkteinführung
- Produktbeobachtung und -verbesserung

### INNOVATIONS- UND PRODUKTMANAGEMENT

**Die ÖRAG ist grundsätzlich darauf ausgerichtet, den Markt und die Entwicklungen genau zu beobachten und neue Entwicklungen sinnvoll und mit Bedacht in eigene Produkte zu integrieren. Anforderungen von Kund\*innen und Vertriebspartner\*innen werden dabei berücksichtigt. Regelmäßig führen wir Nutzungsanalysen durch, prüfen Benchmarks und initiieren Marktanalysen sowie Online-Befragungen, um Wünsche und Bedürfnisse auf dem Markt zu erkennen und diese bestmöglich zu erfüllen.**

In diesen Prozess sind neben dem Vertrieb auch weitere Bereiche eingebunden, etwa der Rechtsservice – der Bereich mit dem umfangreichsten Kundenkontakt, der



**Wir orientieren uns bezüglich unserer Kapitalanlage an den Standards der Principles for Responsible Investment (PRI) und haben uns damit zu klaren Ausschlusskriterien bekannt.**

regelmäßig Analysen der Kundenfeedbacks an die Produktentwicklung liefert.

Das Verfahren, ein neues Produkt zu entwickeln, ist in einer Richtlinie definiert, berücksichtigt die aufsichtsrechtlichen Anforderungen und setzt sich in der ÖRAG aus den in **Abb. 04** dargestellten Phasen zusammen.

Künftig sollen bei diesen Prozessen systematisch auch Aspekte der Nachhaltigkeit beachtet werden. Ein bereits existierender Produktbestandteil ist die Mediation. Sie hilft, Rechtsstreitigkeiten zu verhindern, Kosten einzusparen und soziale Belastungen zwischen den Parteien zu minimieren.

In den Produkten des Tarifes 2024 zum Privat-Rechtsschutz haben wir Nachhaltigkeitsaspekte bereits inkludiert. Neben der Möglichkeit eines Verzichts auf papiergestützte Kommunikation unterstützen wir auch nachhaltige Verkehrskonzepte: Unsere Kund\*innen erhalten durch inkludierte Serviceleistungen eine Versicherung, die den Selbstbehalt für Haftpflicht- und/oder Kaskoschäden an Carsharing-Fahrzeugen bis zu einer Obergrenze von 1.500 Euro je Schadenfall übernimmt (im Jahr sind bis zu zwei Schadenfälle versichert). Zusätzlich radeln sie geschützt durch einen Schutzbrief für Fahrrad und E-Bike.

Auch bei unseren Tochtergesellschaften, u. a. DAV, DAS und DAT, ist Nachhaltigkeit bei der Produktentwicklung ein wesentlicher Aspekt. Schon heute werden Produkte mit nachhaltiger Ausrichtung für

unsere Partner\*innen mitentwickelt, etwa der Fahrradschutzbrief von „andsafe“ oder der „E-BikeSchutz“ der Sparkassen. Alle genannten Produkte tragen dazu bei, umweltfreundliche Mobilität zu unterstützen. In der Garantiever sicherung, dem S-Mobilgeräteschutz und auch der Handy-Laptop-Plus-Versicherung wird im Schadenfall geprüft, ob der Schaden durch eine Reparatur behoben werden kann, damit das beschädigte Gerät nicht entsorgt und ein neues angeschafft werden muss.

Die Bemühungen der DAS wurden im Jahr 2023 mit der Auszeichnung als nachhaltiger Schadendienstleister belohnt. Durchgeführt wurde das Rating von der Analysegesellschaft ServiceValue gemeinsam mit hnw consulting. Begleitet wurde das Verfahren von einem Branchenbeirat, bestehend aus schadenverantwortlichen Führungskräften namhafter Versicherer.

Die D.R.S. leistet mit ihrer digitalen Strategie ebenfalls einen entscheidenden Beitrag zur nachhaltigen Ausrichtung der ÖRAG-/DA-Gruppe. So wurde beispielsweise der Versand der After-Sales-Kundenbefragung über die Zufriedenheit mit den Partneranwält\*innen vollständig digitalisiert.

Die ÖRAG nimmt regelmäßig an Veranstaltungen der id-fabrik teil, einem Start-up für Innovationen. Dort werden innovative und kreative Lösungen für die Sparkassen-Finanzgruppe erarbeitet. Darüber hinaus ist die ÖRAG Mitglied des InsurLab Germany sowie des InsurTech Hub Munich, beides ebenfalls Branchenplattformen, die Innovationen in der Versicherungsbranche vorantreiben.

01 | ALLGEMEINES

02 | STRATEGIE

→ | PROZESSMANAGEMENT

04 | UMWELT

05 | GESELLSCHAFT

06 | TAXONOMIE

Des Weiteren orientieren wir uns bezüglich unserer Kapitalanlage an den Standards der Principles for Responsible Investment (PRI). Jährlich wird ein PRI-Reporting durchgeführt. Ca. 75 % der Kapitalanlagen (inkl. strategischer Beteiligungen) werden zum aktuellen Stand bereits anhand von Nachhaltigkeitskriterien gesteuert. Durch die Festlegung klarer Ausschlusskriterien und die Anwendung eines normbasierten Screenings wurde ein entsprechender Standard für die Kapitalanlagen in den Bereichen Menschenrechte, Arbeitsnormen, Umwelt und Korruptionsprävention etabliert. Der Kriterienkatalog in Bezug auf unser Nachhaltigkeitsscreening wird in der Mandatierung sowie den Anlagerichtlinien festgelegt und von VKB sowie Deka im Investmentprozess umgesetzt. Jede einzelne Neuanlage im Direktbestand wird zudem von uns selbst, u. a. hinsichtlich Konformität in Bezug auf unseren Kriterienkatalog, vor Umsetzung der Investition geprüft. Beide Partner, VKB und Deka, sind ebenfalls den PRI beigetreten.

Auch die Opinion der EIOPA zu Klimawandelrisiken findet Berücksichtigung. Ziel ist es, aktiv die Empfehlungen und Anforderungen der BaFin in Bezug auf Nachhaltigkeitsrisiken umzusetzen. ■

# UMWELT

- 01 | ALLGEMEINES
- 02 | STRATEGIE
- 03 | PROZESSMANAGEMENT
- | **UMWELT**
- 05 | GESELLSCHAFT
- 06 | TAXONOMIE

## INANSPRUCHNAHME NATÜRLICHER RESSOURCEN

**Der verantwortungsvolle und schonende Umgang mit natürlichen Ressourcen ist ein Bestandteil der Strategie der ÖRAG-/DA-Gruppe.**

Unser Kerngeschäft sind Versicherungen und somit Dienstleistungen. Im Vergleich zum produzierenden Gewerbe werden natürliche Ressourcen daher in deutlich geringerem Umfang genutzt und verbraucht.

Dennoch möchten wir nach Möglichkeit weniger Ressourcen verbrauchen. Um einen Überblick über unseren Verbrauch zu gewinnen, ergreifen wir entsprechende Maßnahmen:

- Wir führen regelmäßig Energie-Audits durch. Die jüngste Berechnung erfolgte im Jahr 2019, als wir die Zertifizierung nach DIN 16247 erhalten haben.
- Unsere Emissionen weisen wir in einer CO<sub>2</sub>-Bilanz aus. Siehe hierzu Kapitel „Klimarelevante Emissionen“.

## RESSOURCENMANAGEMENT

**Nachhaltigkeit spielt im Einkauf eine wesentliche Rolle und wurde dort in der Vergangenheit bereits berücksichtigt, wenn auch noch nicht standardisiert. Durch die neu veröffentlichte Einkaufsrichtlinie soll dies weiter optimiert werden. Dazu gehören alle drei Aspekte der Nachhaltigkeit. Ziel ist es, mit der Einkaufsrichtlinie alle Einkäufer\*innen sowie die anfordernden Bereiche noch stärker in Bezug auf Nachhaltigkeit zu sensibilisieren. Es ist zudem geplant, die Lieferantenbeziehungen und auch den Fuhrpark weiter nach ESG-Aspekten auszurichten.**

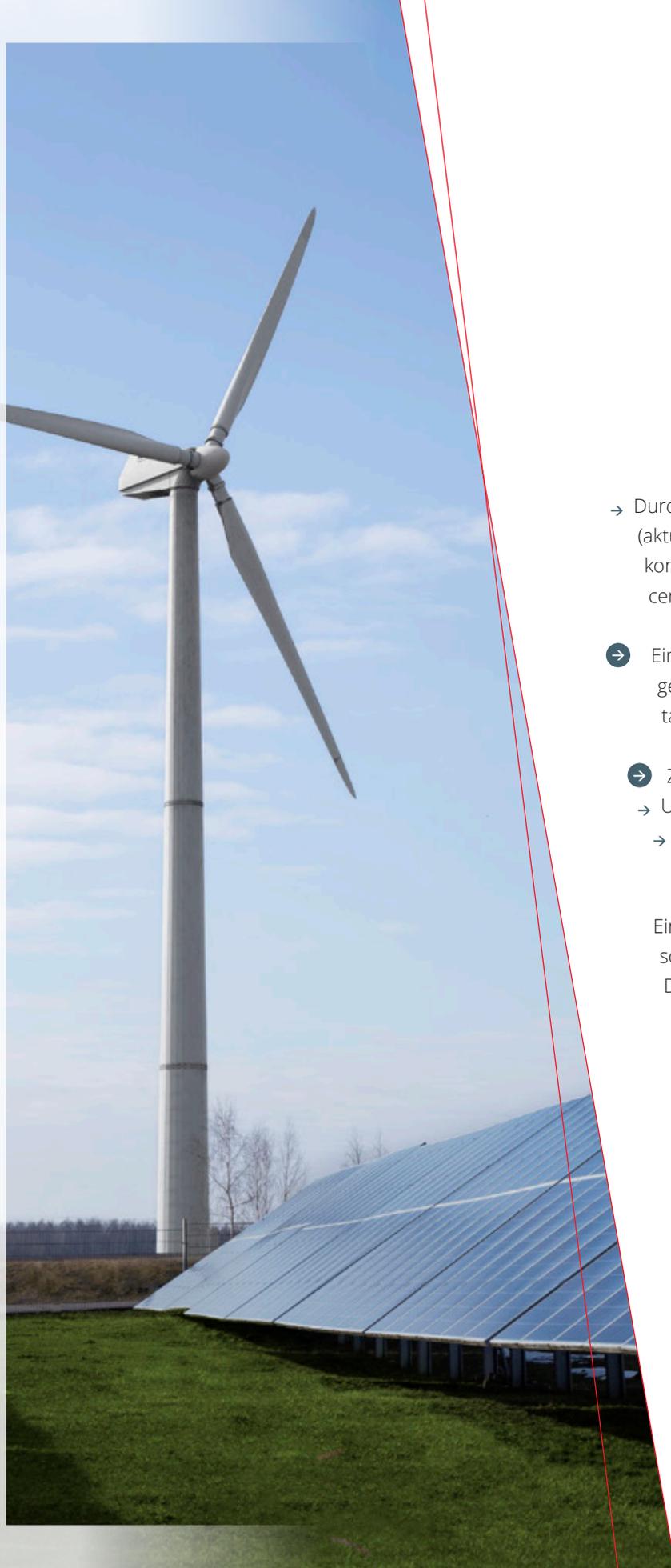
Schon jetzt wird gruppenweit an vielen Stellen darauf geachtet, nachhaltig zu agieren:

- Nutzung von Ökostrom in der Hauptverwaltung
- Installation einer neuen Heizungsanlage in einem Gebäude der Hauptverwaltung
- In Teilen unserer Gebäude wurde die Temperatur gesenkt, um Energie einzusparen.
- Ersatz von defekten Leuchtmitteln durch LEDs (längere Lebensdauer, geringerer Stromverbrauch).
- Für den Fuhrpark sind CO<sub>2</sub>-Grenzwerte nach dem Worldwide harmonized Light vehicles Test Procedure (WLTP) vorgegeben.

- Die Dienstwagenregelungen sehen vor, dass Vorstände sowie Führungskräfte der Ebene 1 auch alternative Antriebe wählen können.
- Um die Elektromobilität zu fördern, wurden bereits eine Ladesäule sowie drei Wallboxen installiert. Die Ladesäule ist halböffentlich und bietet somit auch Nutzer\*innen außerhalb unseres Unternehmens die Möglichkeit, ihr Elektroauto zu laden.
- Für die Beförderung der Post zwischen dem Standort Düsseldorf und dem Standort Neuss, an dem unsere Tochtergesellschaft DAS sitzt, wurde ein Elektrofahrzeug angeschafft, das bereits seit dem Jahr 2022 im Einsatz ist.
- Viele Abläufe wurden digitalisiert, um entweder Papier oder unnötige Reisen einzusparen.
- Die Tarifhefte wurden digitalisiert.
- Es hat eine verstärkte Digitalisierung der Vertriebsunterlagen inkl. Integration in digitale Vertriebssysteme stattgefunden, z. B. digital ausfüllbare PDF-Dateien, digitale Verkaufshilfen und digitale Kampagnenbroschüren für unsere Vertriebspartner\*innen.
- In der Vertriebspartnerbetreuung werden zunehmend Videokonferenzsysteme für Schulungen und Workshops eingesetzt und auch in der Vorbereitung von Vertriebskampagnen wurden z. B. Verkaufsansätze digital vermittelt sowie Kick-off-Veranstaltungen virtuell durchgeführt.

- Zur Erreichung des erforderlichen Weiterbildungsumfangs werden unseren Vertriebsmitarbeiter\*innen Schulungen per Videokonferenz angeboten.
- Im Rahmen unserer Vertriebskampagnen kommen überwiegend nachhaltige Werbeartikel zum Einsatz und zahlreiche Inhalte und Werbemöglichkeiten werden für die digitalen Medien unserer Vertriebspartner\*innen bereitgestellt. Der Druck von Broschüren, Flyern und Kampagnenmaterial konnte so reduziert werden.
- Unser Kundenportal, in dem Schriftverkehr digital zur Verfügung gestellt wird und in dem auch 24/7-Self-Service-Lösungen angeboten werden, verbuchte Ende 2023 bereits über 55.000 Nutzer\*innen und trägt somit zur Reduktion des Papierverbrauchs bei.
- IT-Geräte werden über einen zertifizierten Dienstleister verwertet. Dies soll weiter ausgebaut werden.
- Die Verlängerung des Nutzungszyklus von Hardware sowie das Auslagern des Mobile-Device-Managements sind weitere Ansätze der IT, die perspektivisch dabei helfen, auch in diesem Bereich nachhaltig zu agieren.
- Virtualisierung von Endgeräten:
  - Wir nutzen überwiegend Zero Clients, die deutlich weniger Ressourcen verbrauchen als herkömmliche PCs (weniger Energie, längere Nutzungsdauer).





- Durch die schrittweise Umstellung auf virtuelle Server (aktuell betrifft das bereits rund drei Viertel aller Server) konnten Flächen besser genutzt und somit Ressourcen eingespart werden.
- Ein weiterer Aspekt ist die Überprüfung der Klimageräte in der IT, die durch effizientere Geräte ausgetauscht werden sollen.
- Zentralisierung von Druckern:
  - Umstellung von Arbeitsplatz- auf Abteilungsdrucker
  - Überwiegend Schwarz-Weiß-Druck als Grundeinstellung der Geräte

Ein bedeutender Schritt für die Einsparung von Ressourcen ist der Neubau unseres Bürogebäudes in Düsseldorf. Er soll hohe Nachhaltigkeitsstandards und die Zertifizierung nach DGNB-Gold-Standard erfüllen. Die Bauarbeiten haben im Jahr 2022 begonnen.

## KLIMARELEVANTE EMISSIONEN

**Umwelt- und Ressourcenschonung ist ein wichtiges Kriterium für die ÖRAG (vgl. Kriterium „Strategie“). Hierzu zählen u. a. die klimarelevanten Emissionen.**

Bereits heute setzt die ÖRAG zum Teil auf erneuerbare Energien: Für alle Büroge-

Abb. 05 Klimarelevante Emissionen der ÖRAG Rechtsschutzversicherungs-AG

	2023	2022	2021
<b>SCOPE 1 – direkte CO<sub>2</sub>e-Emissionen</b>	<b>393,52</b>	<b>392,24</b>	<b>436,32</b>
Gas <sup>1</sup>	160,08	177,98	216,20
Fuhrpark	233,44	214,26	181,09
Kältemittel <sup>1</sup>	0,00	0,00	39,03
<b>SCOPE 2 – indirekte CO<sub>2</sub>e-Emissionen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
Deutscher Ökostrom <sup>1</sup>	0,00	0,00	0,00
<b>SCOPE 3 – erweiterte CO<sub>2</sub>e-Emissionen<sup>2</sup></b>	<b>801,29</b>	<b>235,87</b>	<b>215,56</b>
Papier (Büroverbrauch) <sup>1,3</sup>	7,38	3,68	4,60
Trinkwasser <sup>1</sup>	0,71	0,62	0,59
Elektronik	42,90	49,90	34,65
Vorkettenemission (Gas, Fuhrpark, Ökostrom) <sup>4</sup>	131,51	157,41	153,96
Abfall (Restmüll, Papier, Elektronik, Abwasser) <sup>1,5</sup>	20,34	17,72	14,95
Dienstreisen <sup>6</sup>	-	-	-
Pendelverkehr Mitarbeiter*innen <sup>7</sup>	593,08	-	-
Post- und Paketsendungen	5,37	6,54	6,81
<b>SCOPE 1-3 – CO<sub>2</sub>e-Emissionen (Summe)<sup>2</sup></b>	<b>1194,81</b>	<b>628,11</b>	<b>651,88</b>

*Genereller Hinweis: Die angegebenen Werte basieren auf Messung, Berechnung oder Schätzung.*

<sup>1</sup> Werte bis einschließlich 2022 inkl. D.R.S. Deutsche Rechtsanwalts Service GmbH.

<sup>2</sup> Wert ab 2023 inkl. Pendelverkehr Mitarbeiter\*innen. Daher deutliche Erhöhung zu den Vorjahren.

<sup>3</sup> Wert in 2023 ergänzt um Hygienepapier.

<sup>4</sup> Werte bis einschließlich 2022 z.T. inkl. D.R.S. Deutsche Rechtsanwalts Service GmbH.

<sup>5</sup> Wert in 2023 zeigt erstmals die „Normalsituation“ nach COVID-19 (u. a. größere Füllmenge bei den Abfalltonnen berücksichtigt).

<sup>6</sup> Wert wird aktuell noch nicht erhoben.

<sup>7</sup> Eine Erhebung hat erstmals für das Jahr 2023 stattgefunden.

bäude wird ausschließlich deutscher Ökostrom genutzt. In Abb. 05 weist die ÖRAG ihre CO<sub>2</sub>-Bilanz aus. Diese beschränkt sich zunächst auf Scope 1 und 2 sowie relevante Teile von Scope 3 des Greenhouse Gas Protocol (GHG)<sup>3</sup> und stellt das Geschäftsjahr 2023 den Geschäftsjahren 2022 und 2021 gegenüber.

Im Jahr 2023 wurde in Scope 3 zusätzlich der Pendelverkehr unserer Mitarbeiter\*innen und somit ein weiterer wichtiger Bestandteil aufgenommen.

Erstmals berichten wir auch über die CO<sub>2</sub>-Emissionen unserer Tochtergesellschaften D.R.S., DAS sowie DAT (s. Abb. 06–08).

Mit der Bilanzierung nach dem GHG nutzen wir den weltweit am häufigsten verwendeten Standard für die Bilanzierung von Treibhausgasen. Ausgewiesen werden die Werte in CO<sub>2</sub>e, also in CO<sub>2</sub>-Äquivalenten. CO<sub>2</sub>-Äquivalente sind eine Maßeinheit zur Vereinheitlichung der Klimawirkung der unterschiedlichen Treibhausgase.

Für die Zukunft ist geplant, konkret festzulegen, wie der Verbrauch an CO<sub>2</sub>e schrittweise reduziert bzw. sinnvoll kompensiert werden kann.

<sup>3</sup> <https://ghgprotocol.org/>

**Abb. 06 Klimarelevante Emissionen der D.R.S. Deutsche Rechtsanwalts Service GmbH**

	2023
<b>SCOPE 1 – direkte CO<sub>2</sub>e-Emissionen</b>	<b>8,18</b>
Gas	5,53
Fuhrpark	2,65
Kältemittel	0,00
<b>SCOPE 2 – indirekte CO<sub>2</sub>e-Emissionen</b>	<b>0,00</b>
Deutscher Ökostrom	0,00
<b>SCOPE 3 – erweiterte CO<sub>2</sub>e-Emissionen</b>	<b>46,27</b>
Papier (Büroverbrauch)	0,58
Trinkwasser	0,06
Elektronik	1,25
Vorkettenemission (Gas, Fuhrpark, Ökostrom)	1,97
Abfall (Restmüll, Papier, Elektronik, Abwasser)	1,73
Dienstreisen <sup>1</sup>	-
Pendelverkehr Mitarbeiter*innen	40,62
Post- und Paketsendungen	0,06
<b>SCOPE 1-3 – CO<sub>2</sub>e-Emissionen (Summe)</b>	<b>54,45</b>

**Abb. 07 Klimarelevante Emissionen der Deutsche Assistance Service GmbH**

	2023
<b>SCOPE 1 – direkte CO<sub>2</sub>e-Emissionen</b>	<b>31,62</b>
Gas	18,02
Fuhrpark	13,60
Kältemittel	0,00
<b>SCOPE 2 – indirekte CO<sub>2</sub>e-Emissionen</b>	<b>0,00</b>
Deutscher Ökostrom	0,00
<b>SCOPE 3 – erweiterte CO<sub>2</sub>e-Emissionen</b>	<b>318,31</b>
Papier (Büroverbrauch)	1,29
Trinkwasser	0,15
Elektronik	74,92
Vorkettenemission (Gas, Fuhrpark, Ökostrom)	11,27
Abfall (Restmüll, Papier, Elektronik, Abwasser)	2,34
Dienstreisen <sup>1</sup>	-
Pendelverkehr Mitarbeiter*innen	227,74
Post- und Paketsendungen	0,60
<b>SCOPE 1-3 – CO<sub>2</sub>e-Emissionen (Summe)</b>	<b>349,93</b>

**Abb. 08 Klimarelevante Emissionen der Deutsche Assistance Telematik GmbH**

	2023
<b>SCOPE 1 – direkte CO<sub>2</sub>e-Emissionen</b>	<b>8,56</b>
Fuhrpark	8,56
Kältemittel	0,00
<b>SCOPE 2 – indirekte CO<sub>2</sub>e-Emissionen</b>	<b>13,06</b>
Deutscher Ökostrom	0,00
Fernwärme	13,06
<b>SCOPE 3 – erweiterte CO<sub>2</sub>e-Emissionen</b>	<b>37,29</b>
Papier (Büroverbrauch)	0,26
Trinkwasser	0,06
Elektronik	0,10
Vorkettenemission (Gas, Fuhrpark, Ökostrom)	6,00
Abfall (Restmüll, Papier, Elektronik, Abwasser)	0,86
Dienstreisen <sup>1</sup>	-
Pendelverkehr Mitarbeiter*innen	30,01
Post- und Paketsendungen <sup>2</sup>	-
<b>SCOPE 1-3 – CO<sub>2</sub>e-Emissionen (Summe)</b>	<b>58,91</b>

*Genereller Hinweis: Eine Erhebung für die in den Abbildungen 06 bis 08 genannten Unternehmen hat erstmals für das Jahr 2023 stattgefunden. Die angegebenen Werte basieren auf Messung, Berechnung oder Schätzung.*

<sup>1</sup> Wert wird aktuell noch nicht erhoben.

<sup>2</sup> Aufgrund der sehr geringen Versandmenge ist die Angabe eines Werts hier nicht möglich.

# GESELLSCHAFT

- 01 | ALLGEMEINES
- 02 | STRATEGIE
- 03 | PROZESSMANAGEMENT
- 04 | UMWELT
- | **GESELLSCHAFT**
- 06 | TAXONOMIE

## ARBEITNEHMERRECHT

**Der demografische Wandel, veränderte Anforderungen an und von Mitarbeiter\*innen sowie der regionale und nationale Arbeitsmarkt sind Herausforderungen, denen wir uns als Arbeitgeber stellen. Hinzu kommt: Nachhaltigkeit im ökologischen, sozialen und ökonomischen Sinne wird für die aktuellen sowie zukünftigen Mitarbeiter\*innen immer wichtiger.**

Um all dem gerecht zu werden sowie die ÖRAG und die gesamte ÖRAG-/DA-Gruppe für die Zukunft erfolgreich aufzustellen, Mitarbeiter\*innen zu binden und zu gewinnen, verfolgen wir verschiedene Ansätze. Die neue Abteilung „Personalmarketing & Personalentwicklung“ wurde implementiert, um diesen Ansatz gezielt zu unterstützen.

Wir sind ein ausschließlich in Deutschland tätiger Versicherer, alle Mitarbeiter\*innen sind im Inland beschäftigt. Als ÖRAG sind wir uns unserer Verantwortung gegenüber unseren Mitarbeiter\*innen bewusst, und es ist eine Selbstverständlichkeit für uns, dass wir die gesetzlichen und tariflichen Regularien einhalten. Hierzu zählen sozial- und arbeitsrechtliche Vorgaben sowie Betriebsvereinbarungen. Die Einhaltung dieser Regularien ist im Verhaltenskodex der ÖRAG klar definiert. Unser Werteverständnis umfasst Integrität, Ehrlichkeit, Fairness, Vertrauen, Transparenz, Verbindlichkeit und Verantwortung. An diesen Werten orientieren wir uns. (s. Abb. 11)

**Der vertrauensvolle und respektvolle Umgang miteinander ist ein essenzieller Bestandteil unseres Personalmanagements.**

Ein wichtiger Aspekt in der Personalarbeit sowie der Mitarbeitendenbindung und -förderung ist es, jede\*n gemäß ihren\*seinen persönlichen Stärken und Entwicklungsmöglichkeiten einzusetzen. Das verstehen wir unter Verantwortung. Denn: Zufriedene, informierte und motivierte Mitarbeiter\*innen sind uns wichtig. Das ist die Grundlage für die Mitarbeitendenbindung und den langfristigen Geschäftserfolg der ÖRAG. Um dies zu erreichen, leben wir eine offene Kommunikation, bieten zukunftssichere Arbeitsplätze, gute und gesunde Arbeitsbedingungen, motivierende Aufgabengebiete sowie persönliche Weiterbildungs- und Gestaltungsmöglichkeiten. Ein regelmäßiger Austausch zwischen Mitarbeiter\*innen und Führungskräften ist dafür ein wichtiger Baustein. Einmal pro Monat findet ein Mitarbeitendengespräch statt, in dem die Mitarbeiter\*innen Feedback erhalten, ihren Führungskräften eine Rückmeldung geben können und gemeinsam an der persönlichen und fachlichen Weiterentwicklung arbeiten.

Unter anderem über eine Mitarbeitendenumfrage ermitteln wir regelmäßig die Zufriedenheit der Mitarbeiter\*innen. Zusätzlich sind alle Mitarbeiter\*innen aufgefordert, sich mit Ideen und Vorschlägen in der ÖRAG einzubringen und ihr Unternehmen mitzugestalten. Dies erfolgt unter anderem über unser betriebliches Vorschlagswesen, in das ein Feedback-Prozess für die Mitarbeiter\*innen eingebaut ist. Der Weg zu einem nachhaltiger agierenden Unternehmen ist für uns ein steter Prozess, der Chancen für Weiterentwicklung und Verbesserung bietet.

Abb. 11

**Unser Werteverständnis**



Durch unser Intranet haben die Mitarbeiter\*innen die Möglichkeit, sich über das Geschehen im Unternehmen zu informieren. Auch unsere Mitarbeiterzeitung, die mittlerweile nur noch digital erhältlich ist, wird dort veröffentlicht.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2023 waren durchschnittlich 443 Mitarbeiter\*innen (Vorjahr: 404) bei der ÖRAG beschäftigt. Im Vergleich zum Geschäftsjahr 2022 erhöhte sich damit die durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten um 9,65 %. Die Dauer der durchschnittlichen Betriebszugehörigkeit liegt bei 11,57 Jahren (in 2021: 11,76 Jahre). Die bereinigte Fluktuationsquote lag bei 5,02 %.

**CHANCENGERECHTIGKEIT**

**Mitarbeiterbindung und -zufriedenheit**

Der vertrauensvolle und respektvolle Umgang mit und unter allen Mitarbeiter\*innen ist der ÖRAG wichtig und ein essenzieller Bestandteil unseres Personalmanagements.

Die Kennzahlen unserer Tochtergesellschaften D.R.S., DAS sowie DAT haben wir neben denen der ÖRAG in **Abb. 12** dargestellt:

Abb. 12 **Mitarbeiterkennzahlen**

	Ø-Mitarbeiterzahl	Ø-Betriebszugehörigkeit (in Jahren)	Fluktuationsquote (bereinigt)
ÖRAG Rechtsschutzversicherungs-AG	443	11,57	5,02 %
Deutsche Rechtsanwalts Service GmbH	34,75	4,85	2,94 %
Deutsche Assistance Service GmbH	181	7,73	12,29 %
Deutsche Assistance Telematik GmbH	65	3,38	19,7 %

Abb. 13 Diversitätsquoten der ÖRAG

	Männlich	Weiblich
ÖRAG Rechtsschutzversicherungs-AG	57,17 %	42,83 %
Vorstand	33,33 %	66,67 %
Hauptabteilungsleiter*innen	66,67 %	33,33 %
Abteilungsleiter*innen	65,38 %	34,62 %
Teamleiter*innen	70,00 %	30,00 %
Mitarbeiter*innen	55,89 %	44,11 %

Abb. 14 Diversitätsquoten unserer Tochtergesellschaften D.R.S., DAS sowie DAT

	Männlich	Weiblich
Deutsche Rechtsanwalts Service GmbH	15,38 %	84,62 %
Deutsche Assistance Service GmbH	49,46 %	50,54 %
Deutsche Assistance Telematik GmbH	55,74 %	44,26 %

## Vielfalt und Chancengerechtigkeit

Vielfalt und Chancengerechtigkeit sind uns wichtig und wir nehmen unsere Verpflichtung in dieser Hinsicht ernst. Für Fragen und Beschwerden stehen den Mitarbeiter\*innen der AGG-Verantwortliche sowie der Chief Compliance Officer zur Verfügung. Im vergangenen Jahr hat es in der ÖRAG keine Beschwerden mit Bezug auf das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz gegeben. Wir sind davon überzeugt, dass Diversity und die Zusammenarbeit zwischen Generationen, zwischen Nachwuchskräften und Erfahrenen, zwischen weiblichen, männlichen und diversen Kolleg\*innen wesentliche Faktoren sind, um die ÖRAG-/DA-Gruppe zukunftsfähig aufzustellen und erfolgreich weiterzuentwickeln. **Abb. 13** zeigt die Diversitätsquote der ÖRAG inkl. der Untergliederung der Hierarchieebenen. **Abb. 14** zeigt die Diversitätsquoten unserer Tochtergesellschaften D.R.S., DAS und DAT jeweils für das gesamte Unternehmen. Den Unterschied in der Darstellung haben wir gewählt, da sich dieser Bericht in erster Linie auf die ÖRAG bezieht.

Den Mitarbeiter\*innen eine gute Vereinbarkeit von Beruf und Familie sowie eine ausgewogene Work-Life-Balance zu ermöglichen, genießt bei der ÖRAG hohe Priorität. Wir unterstützen unsere Mitarbeiter\*innen dabei bestmöglich und bemühen uns um individuelle Lösungen für ihre jeweilige Lebenssituation. Folgende Möglichkeiten bieten wir (Beispiele):

- Flexible Gestaltungsmöglichkeiten von Arbeitszeit und -ort durch mobiles Arbeiten und allgemein flexible Arbeitszeiten
- Lösungen für Elternzeit
- Flexible Teilzeitmöglichkeiten
- Möglichkeit der Wandlung von Sonderzahlungen in Freizeit
- Angebot von Sabbaticals
- Zuschüsse für Kinderferienbetreuung

Die ÖRAG kümmert sich mit umfassenden Angeboten um den Arbeits- und Gesundheitsschutz. Es ist uns ein wichtiges Anliegen, alles zu tun, um die Gesundheit der Mitarbeiter\*innen zu erhalten und sie im Krankheitsfall

zu unterstützen. Dazu bieten wir moderne und gesunde Arbeitsplatzbedingungen und eine ergonomisch ausgerichtete Büroausstattung. In Zusammenarbeit mit der Betriebsärztin und der Fachkraft für Arbeitssicherheit können die Arbeitsplätze mit Blick auf die ergonomischen Bedürfnisse der Mitarbeiter\*innen gestaltet werden. Außerdem werden regelmäßige Sehtests und Impfungen angeboten.

Unterstützung erhalten unsere Mitarbeiter\*innen bei längerer krankheitsbedingter Abwesenheit auch durch das Betriebliche Eingliederungsmanagement (BEM). Das BEM ist als spezifische Gesundheitsprävention Teil der betrieblichen Gesundheitspolitik und seit 2004 eine gesetzliche Vorgabe (§ 167 SGB IX).

Die ÖRAG-/DA-Gruppe konnte dieses Jahr einen Partner für physiotherapeutische Präventionsleistungen gewinnen. Eine Praxis für Physiotherapie bietet seit April 2023 ein komplettes fachliches Spektrum von Behandlungen zur betrieblichen Gesundheitsförderung an. Das sind die Angebote:

- Klassische Massage-Therapien
- Manuelle-Therapie-Behandlungen
- Manuelle Lymphdrainage
- Krankengymnastik

Die ÖRAG-/DA-Gruppe übernimmt einen großen Anteil der anfallenden Kosten für die betriebliche Gesundheitsförderung. Es ist das Ziel der ÖRAG, die Gesundheit der Mitarbeiter\*innen zu erhalten und zu fördern. Auf dieser Grundlage wurde ein BEM implementiert, um Arbeitsunfähigkeit zu überwinden und erneuter Arbeitsunfähigkeit vorzubeugen, chronische Krankheiten und Beeinträchtigungen der Mitarbeiter\*innen zu vermeiden, den Arbeitsplatz der von Krankheit und Behinderung betroffenen Mitarbeiter\*innen möglichst zu erhalten und zu verhindern, dass sie aus dem Erwerbsleben ausscheiden. Schließlich sollen betrieblich beeinflussbare Fehlzeiten und Krankheitskosten möglichst reduziert werden.





Darüber hinaus werden durch den Verein „Betriebssportgemeinschaft der ÖRAG-Gesellschaften“ diverse Sportangebote gefördert:

- Betriebssportgruppen: Laufen, Fußball, Badminton, Radsport
- Zuschüsse und vergünstigte Konditionen für Fitnessstudios
- Jährlicher gemeinsamer Sporttag

Um die Arbeitssicherheit zu gewährleisten, werden über unsere Schulungssoftware regelmäßig Schulungen für alle Mitarbeiter\*innen angeboten. Außerdem haben sich in der ÖRAG Erst- und Brandschutz Helfer\*innen fortbilden lassen und stehen in ausreichender Anzahl zur Verfügung.

Innerhalb des Arbeitssicherheitsmanagements tagt regelmäßig der ÖRAG-Arbeitssicherheitsausschuss (ASA). Er prüft die Einhaltung aller Regeln und einen eventuell nötigen Anpassungsbedarf.

## QUALIFIZIERUNG

Die Versicherungsbranche unterliegt ständigen Veränderungen – die Stichworte heißen demografischer Wandel, Digitalisierung und Regulierung.

Als Rechtsschutzversicherer stellt sich die ÖRAG diesen Herausforderungen, indem

sie alle Mitarbeiter\*innen einbezieht sowie aktiv deren Teilhabe und Weiterentwicklung fördert. Jede\*r Einzelne wird gemäß ihren\*seinen persönlichen Stärken und Potenzialen bei seiner beruflichen Entwicklung gefördert und unterstützt.

Die ÖRAG bietet ihren Mitarbeiter\*innen ein umfangreiches internes Weiterbildungsprogramm an. Neben allgemeinen Weiterbildungskursen werden auf Anfrage der Fachbereiche auch spezielle fachliche Fortbildungen angeboten. Komplettiert wird das Konzept durch Seminare, die wir gemeinsam mit externen Anbietern initiieren. U. a. für den Vertrieb werden Qualifizierungen anhand der Insurance Distribution Directive (IDD) durchgeführt und dokumentiert, womit wir unserer gesetzlichen Verpflichtung nachkommen. All das trägt dazu bei, unserer grundsätzlichen Ausrichtung zu entsprechen, nach der wir ausgeschriebene Stellen möglichst intern besetzen wollen.

Im Berichtsjahr wurden Weiterbildungen zu folgenden Themen intern und u. a. online fortgesetzt:

- Persönlichkeitsentwicklung
- Team- und Organisationsentwicklung
- Kommunikation und Konflikte
- Führung auf Distanz
- Resilienztraining
- Train the Trainer
- Homeoffice-Workshop
- Führungs-Coachings

01 | ALLGEMEINES

02 | STRATEGIE

03 | PROZESSMANAGEMENT

04 | UMWELT

→ | GESELLSCHAFT

06 | TAXONOMIE

Folgende Weiterbildungen wurden im Berichtsjahr zusätzlich umgesetzt:

- Selbst- und Zeitmanagement
- Kollegiale Beratung für Führungskräfte und Mitarbeiter\*innen
- Reviews zum Thema Selbstmanagement und Resilienz
- Ausbildung von Pat\*innen im Rechtsservice

Führungskräfte und solche, die es demnächst werden, profitieren seit dem Jahr 2010 von einem speziell konzipierten Entwicklungsprogramm. Denn: Die Begleitung zukünftiger Führungskräfte in ihrer neuen Rolle durch eine entsprechende Personalentwicklungsstrategie ist von großem Wert. Das insgesamt einjährige Führungskräfteprogramm, das ein gemeinsames Führungsverständnis schaffen soll, umfasst ein Kick-off-Meeting, vier mehrtägige Trainingsveranstaltungen sowie ein Review. Ergänzt werden diese Module durch interne Workshops, die ÖRAG-spezifische Inhalte aufgreifen, etwa die jährliche Budgetplanung oder das Prozedere im ÖRAG-Personalauswahlverfahren.

Auch im Jahr 2023 lag der Fokus darauf, den Prozess der Digitalisierung weiter voranzutreiben und die Mitarbeiter\*innen dabei zu fördern:

- Neben den geschaffenen mobilen Arbeitsmöglichkeiten wurde der Großteil der Meetings über Videokonferenzen organisiert.
- Wir haben das E-Learning-Schulungsprogramm ausgeweitet und bieten beispielsweise Schulungen

01 | ALLGEMEINES

02 | STRATEGIE

03 | PROZESSMANAGEMENT

04 | UMWELT

→ | GESELLSCHAFT

06 | TAXONOMIE

für Arbeits- und Gesundheitsschutz, Compliance, Brandschutz, Informationssicherheit oder zum Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz an.

- Bewerbungen werden überwiegend digital angenommen und bearbeitet. Generell findet das erste Bewerbungsgespräch über digitale Kanäle statt, erst für das zweite Gespräch werden Präsenztermine vereinbart.

Um die Mitarbeiterentwicklung weiter zu fördern, haben wir 2023 zwei neue Personalentwicklungsprogramme konzipiert und befinden uns seit dem 4. Quartal 2023 in der Umsetzung:

- Mit Next Step haben wir ein Programm initiiert, um Mitarbeiter\*innen in ihrer beruflichen Entwicklung in Richtung Fach-/Experten- oder Führungskarriere zu unterstützen. Kern dieses Programms ist ein Erfahrungslernen der Teilnehmer\*innen, indem sie gemeinsam in Gestaltungsaufträgen für die ÖRAG-/DA-Gruppe zukunftsweisende Themen unter die Lupe nehmen und sich persönlich im Rahmen von Seminaren, Coachings und durch Unterstützung eines Mentors weiterentwickeln.
- Durch unsere Projektmanagement-Ausbildung bieten wir erstmalig eine Fachlaufbahn als Karrieremöglichkeit für Mitarbeiter\*innen an, die sich im Rahmen der Ausbildung für eine weiterführende Tätigkeit in der Projektmanagementorganisation oder als Projektleiter\*in qualifizieren werden.

Darüber hinaus sind wir den Wünschen der Belegschaft nachgekommen, einen Mix aus Online-Impulsen und Präsenzveranstaltungen anzubieten. Außerdem unterteilen wir einige Online-Workshops in kleinere Einheiten. So haben wir die Seminarreihe Resilienz, Kommunikation, Konflikte und Zeit- und Selbstmanagement in 3 Blöcken mit jeweils 2,5 Stunden angeboten, die damit ideal in den Arbeitsalltag integriert werden können.

Daneben haben wir unser Angebot für Führungskräfte erweitert:

- Agiles Methodenkochbuch oder New Work und Zusammenarbeit
- Führung zwischen Generation Babyboomer und Generation Alpha
- Growth Mindset – gewonnen oder verloren wird zwischen den Ohren (Vertiefung zum Impuls Growth Mindset – was ist das eigentlich?)

Um das Verständnis für andere Bereiche, den Austausch und das Networking voranzutreiben, haben wir im Herbst 2023 einen Netzwerktag organisiert, in dem sich interne Fachbereiche und Abteilungen vorgestellt haben und Impulsvorträge angeboten wurden.

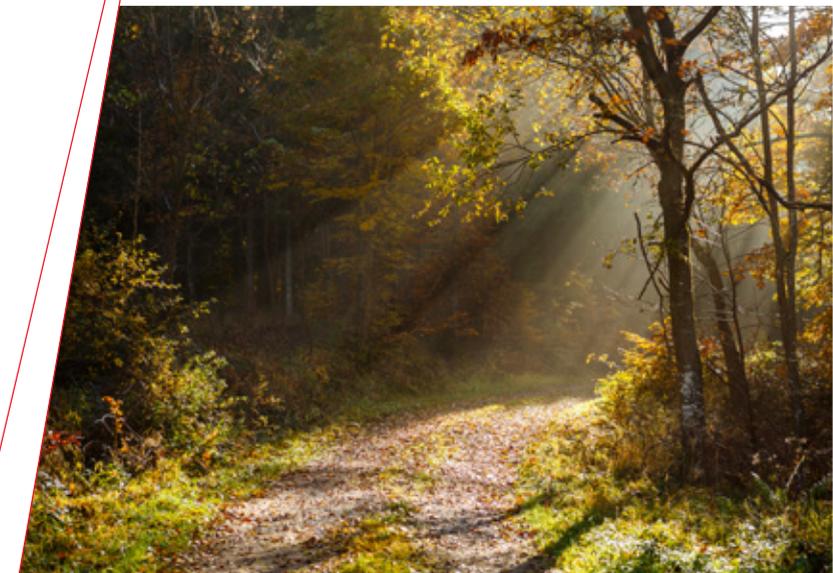
Das Thema Hospitation haben wir im Vertrieb bereits gestartet und werden es übergreifend auch in 2024 vorantreiben, mit demselben Ziel: Vernetzung, Verständnis und vor allem Bindung der Mitarbeitenden an die ÖRAG-/DA-Gruppe.

Um neuen Kolleg\*innen in der ÖRAG-/DA-Gruppe den Einstieg in unsere Unternehmen zu erleichtern, bieten wir regelmäßig „Willkommens-Treffs“ an, um Systeme, Prozesse, Vorgehensweisen zu erläutern, die Örtlichkeiten im Rahmen einer „Rallye durch die Häuser“ besser kennenzulernen und im Miteinander durch Impulse rund um das Thema Feedback optimal starten zu können.

Auch unser Führungskräfteprogramm werden wir nach Rückmeldungen der Teilnehmer\*innen in 2024 weiter anpassen, um so ziel- und bedarfsgerecht auch unsere Führungskräfte weiterhin zu unterstützen.

Wir richten unsere Weiterbildungsmöglichkeiten derzeit an alle Mitarbeiter\*innen. Dabei sind bestimmte Kennzahlen und Ziele sekundär.

Es gehört jedoch zur strategischen Ausrichtung des Personalmanagements, die Bedürfnisse der heutigen und künftigen Generationen zu analysieren und zu berücksichtigen, um künftig weiter als attraktiver Arbeitgeber wahrgenommen zu werden. Das bedeutet, die Auswirkungen des demografischen Wandels in die Überlegungen einzubeziehen, etwa den daraus resultierenden Fachkräftemangel. Das Durchschnittsalter der Mitarbeiter\*innen der ÖRAG liegt derzeit bei 45,83 Jahren (2022: 45,82 Jahre). Das Durchschnittsalter unserer Tochtergesellschaften liegt jeweils darunter (D.R.S. = 34,31 Jahre, DAS = 37,71 Jahre, DAT = 42 Jahre).





Um dem voraussichtlichen Mangel an Fachkräftenachwuchs entgegenzuwirken, werden Konzepte für nachhaltige Nachfolgeplanungen durch die Personalabteilung in Abstimmung mit dem Vorstand entwickelt. Ein Ergebnis dieser Nachfolgeplanung ist, dass seit August 2023 Auszubildende in der IT-Abteilung tätig sind. Dies bietet jungen Menschen eine interessante Perspektive und stärkt zugleich unser Unternehmen.

## MENSCHENRECHTE

Die Achtung der Menschenrechte und ethischer Grundsätze sowie der Ausschluss von Zwangs- und Kinderarbeit gehören zum Selbstverständnis der ÖRAG. Unser Geschäftsgebiet beschränkt sich auf Deutschland, wo die entsprechenden gesetzlichen Vorgaben maßgeblich sind.

Menschenrechte sind auch ein Thema bei der Auswahl unserer Kapitalanlagen. Uns ist es wichtig, dass Unternehmen, in die wir investieren, soziale Mindeststandards einhalten und nachhaltig am Markt agieren.

Dies wird durch die Anwendung unserer Screeningkriterien sichergestellt. Auf diese Weise werden u. a. Investitionen in Unternehmen ausgeschlossen, die gegen die Prinzipien des UN Global Compact verstoßen. Der UN Global Compact befasst sich explizit mit dem Schutz und der Achtung

von Menschenrechten, dem Ausschluss von Zwangs- und Kinderarbeit sowie der umweltpolitischen Verantwortung von Unternehmen und setzt entsprechende Standards.

Innerhalb der Kapitalanlagestrategie wurde festgelegt, dass keine Investitionen in kontroverse (militärische) Waffen sowie keine Spekulationen im Bereich Agrarrohstoffe und Nahrungsmittel getätigt werden dürfen. Zusätzlich wurde die Deka beauftragt, die Themen „Voting & Engagement“ für die ÖRAG-/DA-Gruppe umzusetzen. Die Deka übt demnach auf ausgewählten Hauptversammlungen das Stimmrecht für die ÖRAG-/DA-Gruppe aus und tritt darüber hinaus in Engagement-Prozessen mit Unternehmen, die sich im Portfolio der ÖRAG befinden, in Kontakt, um als Stakeholder auch auf ESG-Themen positiv Einfluss nehmen zu können.

Der Vorstand der ÖRAG-/DA-Gruppe befasst sich regelmäßig mit gesetzlichen Vorgaben und gesellschaftlichen Entwicklungen in Bezug auf die Nachhaltigkeit in der Kapitalanlage. Dazu wurde ein Investmentkomitee mit entsprechenden Kompetenzen eingerichtet.

## GEMEINWESEN

Wir sind uns unserer Verantwortung gegenüber der Gesellschaft bewusst und engagieren uns daher für das Gemeinwohl. Insbesondere am Hauptstandort Düsseldorf setzen wir vielfältige Akzente. Wir fördern soziale, sportliche, kulturelle und sonstige Einrichtungen und

01 | ALLGEMEINES

02 | STRATEGIE

03 | PROZESSMANAGEMENT

04 | UMWELT

→ | GESELLSCHAFT

06 | TAXONOMIE

Projekte. In den vergangenen Jahren waren dies beispielsweise das Kinder- und Jugendhospiz Regenbogenland Düsseldorf, die Stiftung Sterntaler Düsseldorf, das Düsseldorf Festival, die Aktion Deutschland hilft e. V., die Düsseldorfer Kindertafel und die Arche Düsseldorf.

Wir unterstützen weder politische Organisationen noch politische Amtsträger.

## POLITISCHE EINFLUSSNAHME

Der Versicherungsbereich übernimmt bei der Transformation der Gesellschaft hin zu mehr Nachhaltigkeit eine zentrale Rolle. Aus diesem Grund gibt es zahlreiche Regularien und Gesetze, die in diesem Zusammenhang durch uns als ÖRAG zu berücksichtigen und einzuhalten sind. Das betrifft beispielsweise Empfehlungen der Sustainable-Finance-Strategie, die EU-Taxonomie, die Offenlegungsverordnung, die kommende Änderung der nichtfinanziellen Erklärung zur Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) oder auch die Hinweise der BaFin zum Thema Nachhaltigkeit. Die unterschiedlichen Regularien und Gesetze treffen die ÖRAG zum Teil mittelbar, aber auch unmittelbar. Die ÖRAG setzt alle relevanten Vorschriften um und prüft, welche freiwilligen Initiativen für mehr Nachhaltigkeit zu welchem Zeitpunkt umgesetzt werden können. Dies erfolgt auch immer mit Blick auf die Anforderungen der Stakeholder\*innen.

Wir haben im Berichtszeitraum nicht an Parteien oder politische Personen gespendet und sind in keiner Partei

01 | ALLGEMEINES

02 | STRATEGIE

03 | PROZESSMANAGEMENT

04 | UMWELT

→ | GESELLSCHAFT

06 | TAXONOMIE

Mitglied. Wir üben bei keinem Gesetzgebungsverfahren unmittelbaren Einfluss aus. Die ÖRAG ist Mitglied im Gesamtverband der deutschen Versicherer (GDV) und im Verband öffentlicher Versicherer (VöV). Beide Verbände vertreten zentral die Interessen ihrer Mitglieder, auch in politischen Diskussionen und Entwicklungen. Daher übt die ÖRAG über die Mitgliedschaften mittelbaren Einfluss auf die Politik aus.

## GESETZES- UND RICHTLINIEN-KONFORMES VERHALTEN

Ein zentraler Bestandteil des gesetzes- und richtlinienkonformen Verhaltens ist das Compliance Management System (CMS) der ÖRAG. Das übergeordnete Compliance-Ziel ist die Einhaltung von für die ÖRAG wesentlichen Gesetzen und unternehmensinternen Regelwerken zur Reduzierung von Haftungs-, Sanktions- und Reputationsrisiken. Um diese Ziele zu erreichen, verfolgt die Compliance-Funktion die nachfolgend beschriebenen Teilziele:

- Compliance-Verstöße zu verhindern, indem eine klare und durchdringende Compliance-Kultur etabliert, gefördert und beibehalten wird
- Innerhalb des für die ÖRAG relevanten Rechtsumfeldes Veränderungen zu erkennen und die damit verbundenen Auswirkungen zu bewerten
- Compliance-relevante Sachverhalte aufzudecken, um somit zur Risikominimierung beizutragen

Das CMS ist, angelehnt an den IDW-Prüfungsstandard 980, in sieben Grundelemente aufgliedert, wobei die Compliance-Kultur eine zentrale Rolle spielt. Durch regelmäßige Compliance-Schulungen und durch Veröffentlichungen im Intranet oder in unserer Mitarbeiterzeitschrift wird diese Kultur nachhaltig gefördert. Flankierende Maßnahmen wie Richtlinien und Arbeitsanweisungen oder auch das Hinweisgebersystem sowie die Etablierung einzelner Compliance-Fachverantwortlicher in Fachbereichen und Tochtergesellschaften schaffen die Leitplanken für eine nachhaltige Compliance-Kultur.

Der ÖRAG-Verhaltenskodex verdeutlicht dabei die Verantwortung jedes und jeder Einzelnen, sich konform zu verhalten und Verstöße angemessen zu ahnden.

Der Chief Compliance Officer verantwortet operativ die Einrichtung, den operativen Betrieb und die Weiterentwicklung des CMS der ÖRAG sowie die Aufbau- und Ablauforganisation des CMS. Er unterstützt bei der Einhaltung der für die ÖRAG geltenden externen rechtlichen Vorschriften sowie internen Regelungen unter Verwendung der Compliance-Tätigkeiten sowie der Einschätzungen und Informationen aus den Zulieferungen der übrigen Schlüsselfunktionen bzw. der Fachbereiche.

Automatische Prozesse wie die Sanktionslistenprüfung helfen bei diesem regelkonformen Verhalten. In seiner Funktion ist der Chief Compliance Officer direkt der Vorstandsvorsitzenden unterstellt und berichtet an diese und an den Gesamtvorstand regelmäßig – bei wesentlichen Compliance-Verstößen auch ad hoc.

Compliance zahlt auf Nachhaltigkeit ein, da Compliance-Risiken frühzeitig erkannt und ihnen entgegengewirkt werden kann.

Insgesamt ist das CMS in das sogenannte „Drei-Linien-Modell“ eingebettet. Die Grundidee dieses Modells umfasst aufeinander aufbauende, sich in ihrer Ausrichtung ergänzende Kontrollfunktionen. In der ersten Linie sind alle operativen Fachbereiche dafür verantwortlich, ihre mit Risiken behafteten Prozesse zu kontrollieren. In der zweiten Linie findet durch die Schlüsselfunktionen (unabhängige Risikocontrollingfunktion, versicherungsmathematische Funktion und Compliance) eine regelmäßige, prozessintegrierte Überwachung der operativen Bereiche statt. Dies geschieht jeweils innerhalb einer unabhängigen Risikoeinschätzung, durch eine Beratung und durch Schulungen der operativen Bereiche. In der dritten Linie erfolgt regelmäßig eine prozessunabhängige Prüfung der gesamten Geschäftsprozesse durch die Interne Revision.

Ergänzend zum CMS und dem Modell der drei Linien gibt es u. a. spezielle Funktionsträger\*innen wie bspw. IT- und Informationssicherheitsbeauftragte, den AGG- oder den Datenschutzbeauftragten, die ihrerseits die speziellen gesetzlichen Vorgaben beobachten, auf deren Umsetzung hinwirken und die Fachbereiche dazu beraten.

Im Berichtsjahr sind in der ÖRAG weder Korruptionsfälle noch rechtswidriges Verhalten aufgetreten. Es gab daher keine Strafen oder Sanktionen. ■



# TAXONOMIE

- 01 | ALLGEMEINES
- 02 | STRATEGIE
- 03 | PROZESSMANAGEMENT
- 04 | UMWELT
- 05 | GESELLSCHAFT
- | TAXONOMIE

## TAXONOMIE

**Im aktuellen Geschäftsjahr berichtet die ÖRAG-/DA-Gruppe zum dritten Mal über die Anteile der sogenannten taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten bei den Kapitalanlage- und Versicherungsaktivitäten. In diesem Jahr wird zudem erstmals die Taxonomiekonformität offengelegt.**

Diese Verpflichtung beruht auf der EU-Taxonomie-Verordnung 2020/852, in der die Europäische Union eine Grundlage für einheitliche Kriterien zur Klassifikation ökologisch nachhaltiger Wirtschaftstätigkeiten geschaffen hat.

Den Schwerpunkt der Taxonomie-Berichterstattung für das Jahr 2023 stellt die Taxonomiekonformität dar. Dies bedeutet nochmals eine Verschärfung der Anforderungen im Vergleich zur Taxonomiefähigkeit. Um als taxonomiekonform zu gelten, muss ein Vermögenswert einen wesentlichen Beitrag zur Verwirklichung eines oder mehrerer Umweltziele leisten, erhebliche Beeinträchtigungen der anderen Umweltziele vermeiden sowie den vorgegebenen Mindestschutz einhalten.

Die Feststellung der Taxonomiekonformität bezieht sich für das Jahr 2023 auf die ersten beiden Umweltziele: Klimaschutz (Climate Change Mitigation, CCM) und Anpassung an den Klimawandel (Climate Change Adaptation, CCA). Die Taxonomiefähigkeit ist dabei Voraussetzung für die Taxonomiekonformität. Zu den vier nicht klimabezogenen Umweltzielen liegen uns für das Berichtsjahr noch keine Informationen von Unternehmen vor, in die wir über unsere Kapitalanlage investiert sind. Unser Fokus in Bezug auf die Taxonomie liegt auf der Erfassung der regulatorisch vorgegebenen Kennzahlen. 



Die EU-Taxonomie-Verordnung beschränkt den Umfang der Vermögenswerte, die grundsätzlich als taxonomiefähig angesehen werden können, derzeit auf Unternehmen, die zur Abgabe nichtfinanzieller Informationen gemäß Artikel 19a oder 29a der Richtlinie 2013/34/EU verpflichtet sind. Dies bedeutet, dass die ÖRAG-/DA-Gruppe für die Taxonomie-Kennzahlen nur die wirtschaftlichen Aktivitäten von Unternehmen im Anwendungsbereich der Non-Financial-Reporting Directive (NFRD) berücksichtigen kann, die unter Artikel 8 der EU-Taxonomie-Verordnung fallen.

Zudem ist die ÖRAG-/DA-Gruppe im Rahmen der Taxonomie-Berichterstattung im Jahr 2023 verpflichtet, potenzielle Aktivitäten im Zusammenhang mit den sechs in der Delegierten Verordnung (EU) 2022/1214 der Kommission (Anhang III) genannten Aktivitäten in den Bereichen Kernenergie und fossiles Gas offenzulegen. Dadurch wird der Anteil der Investitionen bestimmt, der mit den genannten Aktivitäten in Verbindung steht.

Die ÖRAG-/DA-Gruppe verwendet für börsennotierte Vermögensanlagen ausschließlich berichtete Daten, das heißt Schätzwerte fließen nicht in die Feststellung der Taxonomiefähigkeit/-konformität mit ein. Die ÖRAG-/DA-Gruppe greift diesbezüglich auf Daten eines externen Datenproviders zu.

Zu den wichtigsten KPIs für die Taxonomiekonformität im Jahr 2023 gehören die Taxonomiekonformität auf der Grundlage des Umsatzes und die Taxonomiekonformität auf der Grundlage von CAPEX. Die KPIs werden auf Basis der für das jeweilige Unternehmen gemeldeten Daten kalkuliert.

Für das Jahr 2023 befolgt die ÖRAG-/DA-Gruppe die Anforderungen, die in Anhang IX/X der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2178 der Kommission für Versicherungsunternehmen aufgeführt sind.

Die ÖRAG-/DA-Gruppe sieht sich gemäß ihrem „Leitbild Nachhaltigkeit“ dazu verpflichtet, die sich aus der EU-Taxonomie-Verordnung ergebenden Anforderungen bestmöglich umzusetzen. Die Informationsqualität dürfte sich aufgrund der verstärkten Offenlegung relevanter Daten zu Taxonomiefähigkeit und -konformität durch die Unternehmen, in die die ÖRAG-/DA-Gruppe investiert, künftig weiter verbessern. Das kommt der Einstufung der ÖRAG-eigenen Taxonomiefähigkeit und -konformität sukzessive zugute.

*Hinweis: In der Delegierten Verordnung (EU) vom 4.6.2021 zur Ergänzung der oben genannten EU-Taxonomie-Verordnung 2020/852, wird bestimmt unter welchen Bedingungen davon auszugehen ist, dass eine Wirtschaftstätigkeit einen wesentlichen Beitrag zu den in der Taxonomie-Verordnung bestimmten sechs Umweltzielen leistet. Sie bestimmt zudem, ob diese Wirtschaftstätigkeit eine erhebliche Beeinträchtigung von Umweltzielen vermeidet. Jedoch fallen nur bestimmte Versicherungszweige unter diese Taxonomie. Die ÖRAG fällt mit Ihren Rechtsschutzprodukten nicht unter diese Versicherungszweige und muss hier daher nur die Kapitalanlage entsprechend ausweisen.*



**Meldebogen:** Der Anteil der Kapitalanlagen des Versicherungs- oder Rückversicherungsunternehmens, die auf die Finanzierung von taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten ausgerichtet oder hiermit verbunden sind, im Verhältnis zu den gesamten Kapitalanlagen – Teil 1

31.12.2023	Quoten (im Verhältnis zum Wert der Gesamtaktiva, die für den KPI erfasst werden) in %	Monetäre Beträge in Mio. € (Zeitwerte)
Der gewichtete Durchschnittswert aller Kapitalanlagen von Versicherungs- oder Rückversicherungsunternehmen, die auf die Finanzierung von taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten ausgerichtet oder hiermit verbunden sind, im Verhältnis zum Wert der Gesamtaktiva, die für den KPI erfasst werden, mit folgenden Gewichtungen von Beteiligungen an Unternehmen wie unten aufgeführt:	Der gewichtete Durchschnittswert aller Kapitalanlagen von Versicherungs- oder Rückversicherungsunternehmen, die auf die Finanzierung von taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten ausgerichtet oder hiermit verbunden sind, mit folgenden Gewichtungen von Beteiligungen an Unternehmen wie unten aufgeführt:	
Umsatzbasiert	<b>1,28</b>	Umsatzbasiert <b>9,41</b>
CAPEX-basiert	<b>2,78</b>	CAPEX-basiert <b>20,38</b>
Der Prozentsatz der für den KPI erfassten Vermögenswerte im Verhältnis zu den Gesamtkapitalanlagen von Versicherungs- oder Rückversicherungsunternehmen (Gesamt-AuM). Ohne Kapitalanlagen in staatliche Einrichtungen. Erfassungsquote:	<b>85,24</b>	Der Geldwert der für den KPI erfassten Vermögenswerte – ohne Kapitalanlagen in staatliche Einrichtungen: <b>733,89</b>
<b>Zusätzliche ergänzende Offenlegungen: Aufschlüsselung des Nenners des KPI</b>		
Der Prozentsatz der Derivate im Verhältnis zu den Gesamtaktiva, die für den KPI erfasst werden:	<b>0,22</b>	Der Wert der Derivate als Geldbetrag: <b>1,58</b>
Der Anteil der Risikopositionen gegenüber Finanz- und Nichtfinanzunternehmen, die den Artikeln 19a und 29a der Richtlinie 2013/34/EU nicht unterliegen, an den für den KPI erfassten Gesamtaktiva:	<b>2,23</b>	Der Wert der Risikopositionen gegenüber Finanz- und Nichtfinanzunternehmen, die den Artikeln 19a und 29a der Richtlinie 2013/34/EU nicht unterliegen: <b>16,35</b>
Für Nichtfinanzunternehmen:	-	Für Nichtfinanzunternehmen: -
Für Finanzunternehmen:	<b>2,23</b>	Für Finanzunternehmen: <b>16,35</b>
Der Anteil Risikopositionen gegenüber Finanz- und Nichtfinanzunternehmen aus Nicht-EU Ländern, die den Artikeln 19a und 29a der Richtlinie 2013/34/EU nicht unterliegen, an den für den KPI erfassten Gesamtaktiva:	<b>41,21</b>	Der Wert der Risikopositionen gegenüber Finanz- und Nichtfinanzunternehmen aus Nicht-EU Ländern, die den Artikeln 19a und 29a der Richtlinie 2013/34/EU nicht unterliegen: <b>302,41</b>
Für Nichtfinanzunternehmen:	<b>22,66</b>	Für Nichtfinanzunternehmen: <b>166,32</b>
Für Finanzunternehmen:	<b>18,54</b>	Für Finanzunternehmen: <b>136,09</b>
Der Anteil der Risikopositionen gegenüber Finanz- und Nichtfinanzunternehmen, die den Artikeln 19a und 29a der Richtlinie 2013/34/EU unterliegen, an den für den KPI erfassten Gesamtaktiva:	<b>35,46</b>	Der Wert der Risikopositionen gegenüber Finanz- und Nichtfinanzunternehmen, die den Artikeln 19a und 29a der Richtlinie 2013/34/EU unterliegen: <b>260,25</b>
Für Nichtfinanzunternehmen:	<b>12,07</b>	Für Nichtfinanzunternehmen: <b>88,60</b>
Für Finanzunternehmen:	<b>23,39</b>	Für Finanzunternehmen: <b>171,65</b>
Der Anteil der Risikopositionen gegenüber anderen Gegenparteien an den Gesamtaktiva, die für den KPI erfasst werden:	<b>20,89</b>	Der Wert der Risikopositionen gegenüber anderen Gegenparteien: <b>153,31</b>

31.12.2023	Quoten (im Verhältnis zum Wert der Gesamtaktiva, die für den KPI erfasst werden) in %	Monetäre Beträge in Mio. € (Zeitwerte)
Der Anteil der Kapitalanlagen des Versicherungs- oder Rückversicherungsunternehmens – mit Ausnahme der Kapitalanlagen für Lebensversicherungsverträge, bei denen das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmer*innen getragen wird:	<b>100</b>	Der Wert der Kapitalanlagen des Versicherungs- oder Rückversicherungsunternehmens – mit Ausnahme der Kapitalanlagen für Lebensversicherungsverträge, bei denen das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmer*innen getragen wird: <b>733,89</b>
Der Wert aller Kapitalanlagen, durch die nicht taxonomiefähige Wirtschaftstätigkeiten finanziert werden, im Verhältnis zum Wert der Gesamtaktiva, die für den KPI erfasst werden:		Der Wert aller Kapitalanlagen, durch die nicht taxonomiefähige Wirtschaftstätigkeiten finanziert werden:
Umsatzbasiert	<b>7,10</b>	Umsatzbasiert <b>52,09</b>
CAPEX-basiert	<b>5,58</b>	CAPEX-basiert <b>40,97</b>
Der Wert aller Kapitalanlagen, durch die taxonomiefähige, aber nicht taxonomiekonforme Wirtschaftstätigkeiten finanziert werden, im Verhältnis zum Wert der Gesamtaktiva, die für den KPI erfasst werden:		Der Wert aller Kapitalanlagen, durch die taxonomiefähige, aber nicht taxonomiekonforme Wirtschaftstätigkeiten finanziert werden:
Umsatzbasiert	<b>0,16</b>	Umsatzbasiert <b>1,20</b>
CAPEX-basiert	<b>0,16</b>	CAPEX-basiert <b>1,19</b>
<b>Zusätzliche ergänzende Offenlegungen: Aufschlüsselung des Zählers des KPI</b>		
Der Anteil der taxonomiekonformen Risikopositionen gegenüber Finanz- und Nichtfinanzunternehmen, die den Artikeln 19a und 29a der Richtlinie 2013/34/EU unterliegen, an den für den KPI erfassten Gesamtaktiva:		Der Wert der taxonomiekonformen Risikopositionen gegenüber Finanz- und Nichtfinanzunternehmen, die den Artikeln 19a und 29a der Richtlinie 2013/34/EU unterliegen:
Für Nichtfinanzunternehmen:		Für Nichtfinanzunternehmen:
Umsatzbasiert	<b>0,93</b>	Umsatzbasiert <b>6,84</b>
CAPEX-basiert	<b>2,09</b>	CAPEX-basiert <b>15,35</b>
Für Finanzunternehmen:		Für Finanzunternehmen:
Umsatzbasiert	<b>0,35</b>	Umsatzbasiert <b>2,57</b>
CAPEX-basiert	<b>0,68</b>	CAPEX-basiert <b>5,02</b>
Der Anteil der Kapitalanlagen des Versicherungs- oder Rückversicherungsunternehmens – mit Ausnahme der Kapitalanlagen für Lebensversicherungsverträge, bei denen das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmer*innen getragen wird, die auf die Finanzierung von taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten ausgerichtet oder hiermit verbunden sind:		Der Wert der Kapitalanlagen des Versicherungs- oder Rückversicherungsunternehmens – mit Ausnahme der Kapitalanlagen für Lebensversicherungsverträge, bei denen das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmer*innen getragen wird, die auf die Finanzierung von taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten ausgerichtet oder hiermit verbunden sind:
Umsatzbasiert	<b>1,28</b>	Umsatzbasiert <b>9,41</b>
CAPEX-basiert	<b>2,78</b>	CAPEX-basiert <b>20,38</b>

31.12.2023	Quoten (im Verhältnis zum Wert der Gesamtaktiva, die für den KPI erfasst werden) in %		Monetäre Beträge in Mio. € (Zeitwerte)	
Der Anteil der taxonomiekonformen Risikopositionen gegenüber anderen Gegenparteien und Aktiva an den Gesamtaktiva, die für den KPI erfasst werden:		Der Wert der taxonomiekonformen Risikopositionen gegenüber anderen Gegenparteien und Aktiva an den Gesamtaktiva, die für den KPI erfasst werden:		
	Umsatzbasiert	-	Umsatzbasiert	-
	CAPEX-basiert	-	CAPEX-basiert	-

**Meldebogen:** Der Anteil der Kapitalanlagen des Versicherungs- oder Rückversicherungsunternehmens, die auf die Finanzierung von taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten ausgerichtet oder hiermit verbunden sind, im Verhältnis zu den gesamten Kapitalanlagen – Teil 2

Aufschlüsselung des Zählers des KPI nach Umweltzielen				
Taxonomiekonforme Aktivitäten – sofern „keine erhebliche Beeinträchtigung“ (DNSH) und soziale Sicherung positiv bewertet werden:				
Taxonomiekonforme Aktivitäten	Umsatz		CAPEX	
	Anteil in %	Betrag in Mio. €	Anteil in %	Betrag in Mio. €
<b>(1) Klimaschutz</b>	<b>0,19</b>	<b>1,41</b>	<b>0,43</b>	<b>3,19</b>
a) Übergangstätigkeiten	-	-	-	-
b) Ermöglichende Tätigkeiten	-	-	-	-
<b>(2) Anpassung an den Klimawandel</b>	-	-	-	-
a) Ermöglichende Tätigkeiten	-	-	-	-
<b>(3) Nachhaltige Nutzung und Schutz von Wasser- und Meeresressourcen</b>		Erst ab 2025 relevant		
<b>(4) Der Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft</b>		Erst ab 2025 relevant		
<b>(5) Vermeidung und Verminderung von Umweltverschmutzung</b>		Erst ab 2025 relevant		
<b>(6) Schutz und Wiederherstellung der Biodiversität und der Ökosysteme</b>		Erst ab 2025 relevant		

*Genauere Differenzierung der Konformitätsquoten aufgrund derzeit noch nicht ausreichender Menge veröffentlichter Daten nicht möglich.*

**Meldebogen 1:** Tätigkeiten in den Bereichen Kernenergie und fossiles Gas

Tätigkeiten im Bereich Kernenergie	
1. Das Unternehmen ist im Bereich Erforschung, Entwicklung, Demonstration und Einsatz innovativer Stromerzeugungsanlagen, die bei minimalem Abfall aus dem Brennstoffkreislauf Energie aus Nuklearprozessen erzeugen, tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	Ja
2. Das Unternehmen ist im Bau und sicheren Betrieb neuer kerntechnischer Anlagen zur Erzeugung von Strom oder Prozesswärme – auch für die Fernwärmeversorgung oder industrielle Prozesse wie die Wasserstoffherzeugung – sowie bei deren sicherheitstechnischer Verbesserung mithilfe der besten verfügbaren Technologien tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	Ja
3. Das Unternehmen ist im sicheren Betrieb bestehender kerntechnischer Anlagen zur Erzeugung von Strom oder Prozesswärme – auch für die Fernwärmeversorgung oder industrielle Prozesse wie die Wasserstoffherzeugung – sowie bei deren sicherheitstechnischer Verbesserung tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	Ja
Tätigkeiten im Bereich fossiles Gas	
4. Das Unternehmen ist im Bau oder Betrieb von Anlagen zur Erzeugung von Strom aus fossilen gasförmigen Brennstoffen tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	Ja
5. Das Unternehmen ist im Bau, in der Modernisierung und im Betrieb von Anlagen für die Kraft-Wärme/Kälte-Kopplung mit fossilen gasförmigen Brennstoffen tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	Ja
6. Das Unternehmen ist im Bau, in der Modernisierung und im Betrieb von Anlagen für die Wärmegewinnung, die Wärme/Kälte aus fossilen gasförmigen Brennstoffen erzeugen, tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	Ja

**Meldebogen 2:** Taxonomiekonforme Wirtschaftstätigkeiten (Nenner)

Zeile	Wirtschaftstätigkeiten	Betrag und Anteil (Angaben in Mio. € u. Prozent) Umsatz			Betrag und Anteil (Angaben in Mio. € u. in Prozent) CAPEX		
		CCM + CCA	CCM Klimaschutz	CCA Anpassung an Klimawandel	CCM + CCA	CCM Klimaschutz	CCA Anpassung an Klimawandel
1.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.26 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	-	-	-	-	-	-
2.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.27 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	-	-	-	0,18 (0,02%)	0,18 (0,02%)	-
3.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.28 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0,93 (0,13%)	0,93 (0,13%)	-	1,50 (0,20%)	1,50 (0,20%)	-
4.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.29 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	-	-	-	-	-	-

Zeile	Wirtschaftstätigkeiten	Betrag und Anteil (Angaben in Mio. € u. Prozent) Umsatz			Betrag und Anteil (Angaben in Mio. € u. Prozent) CAPEX		
		CCM + CCA	CCM Klimaschutz	CCA Anpassung an Klimawandel	CCM + CCA	CCM Klimaschutz	CCA Anpassung an Klimawandel
4.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.29 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	-	-	-	-	-	-
5.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.30 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	-	-	-	-	-	-
6.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.31 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	-	-	-	-	-	-
7.	Betrag und Anteil anderer, in den Zeilen 1-6 nicht aufgeführter taxonomiekonformer Wirtschaftstätigkeiten im Nenner des anwendbaren KPI	8,49 (1,16%)	8,49 (1,16%)	-	18,70 (2,55%)	18,70 (2,55%)	-
8.	Anwendbare KPI insgesamt	733,89	-	-	733,89	-	-

### Meldebogen 3: Taxonomiekonforme Wirtschaftstätigkeiten (Zähler)

Zeile	Wirtschaftstätigkeiten	Betrag und Anteil (Angaben in Mio. € u. Prozent) Umsatz			Betrag und Anteil (Angaben in Mio. € u. Prozent) CAPEX		
		CCM + CCA	CCM Klimaschutz	CCA Anpassung an Klimawandel	CCM + CCA	CCM Klimaschutz	CCA Anpassung an Klimawandel
1.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.26 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI	-	-	-	-	-	-
2.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.27 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI	-	-	-	0,30 (1,47%)	0,30 (1,47%)	-
3.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.28 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI	2,53 (26,88%)	2,53 (26,88%)	-	2,27 (11,12%)	2,27 (11,12%)	-
4.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.29 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI	-	-	-	-	-	-

Zeile	Wirtschaftstätigkeiten	Betrag und Anteil (Angaben in Mio. € u. Prozent) Umsatz			Betrag und Anteil (Angaben in Mio. € u. Prozent) CAPEX		
		CCM + CCA	CCM Klimaschutz	CCA Anpassung an Klimawandel	CCM + CCA	CCM Klimaschutz	CCA Anpassung an Klimawandel
5.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.30 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI	-	-	-	-	-	-
6.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.31 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI	-	-	-	-	-	-
7.	Betrag und Anteil anderer, in den Zeilen 1-6 nicht aufgeführter taxonomiekonformer Wirtschaftstätigkeiten im Zähler des anwendbaren KPI	6,88 (73,12%)	6,88 (73,12%)	-	17,81 (87,41%)	17,81 (87,41%)	-
8.	Gesamtbetrag der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten im Zähler des anwendbaren KPI	9,41	-	-	20,38	-	-

### Meldebogen 4: Taxonomiefähige, aber nicht taxonomiekonforme Wirtschaftstätigkeiten

Zeile	Wirtschaftstätigkeiten	Betrag und Anteil (Angaben in Mio. € u. Prozent) Umsatz			Betrag und Anteil (Angaben in Mio. € u. Prozent) CAPEX		
		CCM + CCA	CCM Klimaschutz	CCA Anpassung an Klimawandel	CCM + CCA	CCM Klimaschutz	CCA Anpassung an Klimawandel
1.	Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.26 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	-	-	-	-	-	-
2.	Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.27 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	-	-	-	-	-	-
3.	Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.28 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	-	-	-	-	-	-
4.	Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.29 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0,58 (0,08%)	0,58 (0,08%)	-	0,30 (0,04%)	0,30 (0,04%)	-

Zeile	Wirtschaftstätigkeiten	Betrag und Anteil (Angaben in Mio. € u. Prozent) Umsatz			Betrag und Anteil (Angaben in Mio. € u. Prozent) CAPEX		
		CCM + CCA	CCM Klimaschutz	CCA Anpassung an Klimawandel	CCM + CCA	CCM Klimaschutz	CCA Anpassung an Klimawandel
5.	Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.30 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0,05 (0,01%)	0,05 (0,01%)	-	0,01 (0,00%)	0,01 (0,00%)	-
6.	Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.31 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0,02 (0,00%)	0,02 (0,00%)	-	-	-	-
7.	Betrag und Anteil anderer, in den Zeilen 1-6 nicht aufgeführter taxonomiefähiger, aber nicht taxonomiekonformer Wirtschaftstätigkeiten im Nenner des anwendbaren KPI	0,56 (0,08%)	0,56 (0,08%)	-	0,88 (0,12%)	0,88 (0,12%)	-
8.	Gesamtbetrag und -anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten im Nenner des anwendbaren KPI	1,20 (0,16%)	-	-	1,19 (0,16%)	-	-

**Meldebogen 5:** Nicht taxonomiefähige Wirtschaftstätigkeiten

Zeile	Wirtschaftstätigkeiten	Betrag und Anteil (Angaben in Mio. € u. Prozent) Umsatz			Betrag und Anteil (Angaben in Mio. € u. Prozent) CAPEX		
		CCM + CCA	CCM Klimaschutz	CCA Anpassung an Klimawandel	CCM + CCA	CCM Klimaschutz	CCA Anpassung an Klimawandel
1.	Betrag und Anteil der in Zeile 1 des Meldebogens 1 genannten, gemäß Abschnitt 4.26 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit im Nenner des anwendbaren KPI	-	-	-	-	-	-
2.	Betrag und Anteil der in Zeile 2 des Meldebogens 1 genannten, gemäß Abschnitt 4.27 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit im Nenner des anwendbaren KPI	-	-	-	1,32 (0,18%)	-	-
3.	Betrag und Anteil der in Zeile 3 des Meldebogens 1 genannten, gemäß Abschnitt 4.28 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit im Nenner des anwendbaren KPI	0,33 (0,04%)	-	-	0,16 (0,02%)	-	-

Zeile	Wirtschaftstätigkeiten	Betrag und Anteil (Angaben in Mio. € u. Prozent) Umsatz			Betrag und Anteil (Angaben in Mio. € u. Prozent) CAPEX		
		CCM + CCA	CCM Klimaschutz	CCA Anpassung an Klimawandel	CCM + CCA	CCM Klimaschutz	CCA Anpassung an Klimawandel
4.	Betrag und Anteil der in Zeile 4 des Meldebogens 1 genannten, gemäß Abschnitt 4.29 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit im Nenner des anwendbaren KPI	-	-	-	-	-	-
5.	Betrag und Anteil der in Zeile 5 des Meldebogens 1 genannten, gemäß Abschnitt 4.30 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit im Nenner des anwendbaren KPI	-	-	-	-	-	-
6.	Betrag und Anteil der in Zeile 6 des Meldebogens 1 genannten, gemäß Abschnitt 4.31 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit im Nenner des anwendbaren KPI	-	-	-	-	-	-
7.	Betrag und Anteil anderer, in den Zeilen 1-6 nicht aufgeführter nicht taxonomiefähiger Wirtschaftstätigkeiten im Nenner des anwendbaren KPI	51,76 (7,05%)	-	-	39,49 (5,38%)	-	-
8.	Gesamtbetrag und -anteil der nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten im Nenner des anwendbaren KPI	52,09 (7,10%)	-	-	40,97 (5,58%)	-	-

**Taxonomiefähigkeit Umweltziele 3-6:** Die folgenden Angaben stammen aus selbst erhobenen Daten und basieren auf den Zeitwerten der entsprechenden Vermögenswerte. Da alle Unternehmen in diesem Jahr erstmals über die Taxonomiefähigkeit in Bezug auf die Umweltziele 3-6 berichten müssen, liegen für die börsennotierten Vermögenswerte der ÖRAG-/DA-Gruppe noch keine gemeldeten Daten vor.

31.12.2023	Mio. €	%
<b>Vermögenswerte im Anwendungsbereich der Taxonomie-Verordnung</b>	<b>733,89</b>	<b>85,24</b>
Vermögenswerte im Anwendungsbereich, für die nur Schätzwerte bezüglich der Taxonomiefähigkeit vorliegen	276,59	37,69
Vermögenswerte im Anwendungsbereich, die nicht zur Beurteilung der Taxonomiefähigkeit herangezogen werden	457,30	62,31
Kapitalanlagen in Unternehmen, die nicht zur Veröffentlichung einer nichtfinanziellen Erklärung verpflichtet sind	302,41	41,21
Beteiligungen (inkl. interner Darlehen)	117,14	15,96
Derivate	1,58	0,22
Geldmarkt	36,17	4,93
<b>Vermögenswerte außerhalb des Anwendungsbereichs der Taxonomie-Verordnung (Staaten, Zentralbanken, supranationale Emittenten)</b>	<b>127,10</b>	<b>14,76</b>
	<b>861,00</b>	<b>100</b>

## IMPRESSUM

### Herausgeber:

ÖRAG Rechtsschutzversicherungs-AG  
 Hansaallee 199  
 40549 Düsseldorf  
[www.oerag.de](http://www.oerag.de)

### Kontakt:

Florian Schwartz  
 Stabsstelle Nachhaltigkeit  
[nachhaltigkeit@oerag.de](mailto:nachhaltigkeit@oerag.de)

### Verantwortlich:

Florian Schwartz (Chief Sustainability Officer)

### Redaktion:

Florian Schwartz, Lasse Paulus

### Gestaltung & Satz:

[www.lichterloh-design.de](http://www.lichterloh-design.de)

## BILDNACHWEISE

Seite 01:	freepik by @Daran	Seite 35 u.:	freepik by @wirestock
Seite 04:	ÖRAG Rechtsschutzversicherungs-AG	Seite 36:	freepik by @freepik
Seite 06:	freepik by @Daran	Seite 40:	freepik by @javi_indy
Seite 08:	freepik by @boggy	Seite 42:	freepik by @freepik
Seite 12:	freepik by @freepik	Seite 45 o.:	freepik by @wavebreakmedia_micro
Seite 14:	freepik by @wirestock	Seite 45 u.:	freepik by @ededchechine
Seite 17 o.:	Istockphoto Jay Yuno	Seite 46:	freepik by @wavebreakmedia_micro
Seite 17 u.:	freepik by @wirestock	Seite 49 o.:	freepik by @gstockstudio
Seite 18:	freepik by @freepik	Seite 49 u.:	freepik by @wirestock
Seite 21 o.:	freepik by @ufabizphoto	Seite 50:	freepik by @wavebreakmedia_micro
Seite 21 u.:	freepik by @tawatchai07	Seite 53 o.:	freepik by @pressfoto
Seite 22:	freepik by @wirestock	Seite 53 u.:	freepik by @wirestock
Seite 24:	freepik by @freepik	Seite 54:	freepik by @freepik
Seite 26 o.:	freepik by @konstantinraketa	Seite 56:	freepik by @wirestock
Seite 26 u.:	freepik by @freepik	Seite 57 o.:	freepik by @boggy
Seite 28:	freepik by @boggy	Seite 57 u.:	freepik by @alekcuophoto
Seite 30:	freepik by @freepik	Seite 68:	freepik by @Daran
Seite 32:	freepik by @freepik		
Seite 35 o.:	freepik by @lookstudio		



**ÖRAG Rechtsschutzversicherungs-AG**

Hansaallee 199

40549 Düsseldorf

Telefon: 0211 529-50

Telefax: 0211 529-5199

E-Mail: [info@oerag.de](mailto:info@oerag.de)

Internet: [www.oerag.de](http://www.oerag.de)